



**Frohe Weihnachten
und einen
guten Start
ins Jahr 2013!**

ILSEGEPLÄTSCHER

Sollten Sie heute die Ilsezeitung in den Händen halten und frohgemut lesen, so macht das doch Hoffnung auf die Zukunft. Denn am 21. Dezember, dem Zustellungstermin, war ja eigentlich der Weltuntergang prophezeit. Es geht also weiter. Doch darüber wollen wir nicht weiter philosophieren. Eher über ein anderes Thema, das uns in Zukunft beschäftigen wird, die geplante Erdgassuche und -förderung am Fallstein.

Es gab bisher eine Informationsveranstaltung der Firma, die hier im Frühjahr 2013 auf Gassuche gehen möchte, und kurz darauf einen Diskussionsabend, initiiert von den Bündnisgrünen aus dem Landtag. Viele mögliche Gefahren sind dort heraufbeschworen worden, vor allem in Verbindung mit dem so genannten Fracking, bei dem ein Wasser-Sand-Chemikalien-Cocktail unter hohem Druck in das Gestein eingepresst wird, um dieses aufzubrechen und das Gas dort herauszutreiben. Auch wenn die Firma selbst das Fracking für den Fallstein zunächst mal ausgeschlossen hat. Großer Flächenverbrauch, Schwerlastverkehr, Lärm und Schadstoffbelastung sind einige der Befürchtungen, es könnte sogar zu leichten Erdbeben kommen.

Nun wissen wir aus der Politik, dass jede Partei ihre eigene Sicht auf die Dinge hat. Über Objektivität und Wahrheit haben sich schon Philosophen den Kopf zerbrochen. Meist liegt die Wahrheit in der Mitte.

Es ist Zufall, dass eine bundesweit erscheinende Journalistenzeitschrift im Dezember eine Schrift über die Zukunft der Erdgasförderung in Deutschland beilegte, die auch als Lobby-Papier der Erdgasindustrie gesehen werden darf.

Aber mit doch einigen interessanten Fakten: Der Anteil von Erdgas am deutschen Primärenergieverbrauch beträgt jetzt etwa 20 Prozent. Ab 2030 wird Erdgas als Energieträger Nr. 1 erwartet. 14 Prozent des benötigten Erdgases wird in Deutschland gefördert. Allein in Niedersachsen gibt es 7000 Arbeitsplätze in der Erdgasproduktion. Andere Bezugsquellen sind vor allem Russland (30 Prozent), Norwegen (27 Prozent) und Niederlande (20 Prozent). In Deutschland wird hohes Potenzial gesehen, weitere Gasvorkommen zu erschließen.

Die Fracking-Technologie (Hydraulic Fracturing) gibt es seit den 1940er Jahren. In Deutschland wurde sie seit 1961 rund 300 Mal eingesetzt – ohne einen einzigen Unfall. Mittlerweile basiert etwa ein Drittel der deutschen Erdgasproduktion auf Hydraulic Fracturing. Diese Technologie kann kleine Erdbeben nur auslösen, wenn das Gestein entsprechende kritische Vorspannungen aufweist. Ansonsten entsprechen messbare Vibrationen der Stärke Null. Bereits 2013 sollen im Labor Frac-Flüssigkeiten hergestellt werden können, die keine umweltgefährlichen Substanzen beinhalten.

Wie gesagt, die Wahrheit liegt meist in der Mitte. **Mario Heinicke**

Osterwiecker Firma für Jazzpianopreis Ausbildung geehrt

OSTERWIECK. Die Firma Ramme Elektro-Maschinen-Bau GmbH aus Osterwieck wurde in Berlin mit dem Preis „Ausbildungs-Ass 2012“ in Silber ausgezeichnet. Die Auszeichnung war neben einer Trophäe mit einem Preisgeld in Höhe von 1500 Euro dotiert.

Außerdem zeichnete die Arbeitsagentur Halberstadt die Osterwiecker Firma als eines von drei Unternehmen im Harzkreis mit dem „Ausbildungszertifikat“ der Bundesagentur für Arbeit aus.

Jazzpianopreis für David Huros

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Gymnasiast David Huros gewann den Jazzpianopreis der städtischen Musikschule Braunschweig. Wie die Braunschweiger Zeitung seinen Dozenten Mathias Claus zitierte, sei der 17-jährige ein Riesentalent. Im Rahmen der bisherigen Jazzpianopreise sei er ein absoluter pianistischer Höhepunkt mit Hochschulformat. „Er setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe für die junge Pianistengeneration.“ David Huros besucht wöchentlich zweimal die Musikschule in Braunschweig.

Unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern wünschen wir zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.



Ihre
Wohnungsgenossenschaft
»Florian Geyer eG«

Info unter: Florian-Geyer-Straße 3b • 38835 Osterwieck/Harz
Telefon und Fax: 03 94 21/2 91 57
Mo., 10 - 17 Uhr; Di. bis Do., 8 - 11 Uhr oder nach Vereinbarung



Weihnachtsmärkte in vielen Orten

Die Zeit der Advents- und Weihnachtsmärkte ist in den Orten der Stadt Osterwieck für dieses Jahr geschafft. Die Kernstadt Osterwieck rundete die Veranstaltungen ab. Einen kleinen Adventsmarkt gab es auch in Rohrheim. Hier musizierte das Blasorchester Beierstedt auf dem Pfarrhof für die Besucher. Bemerkenswert ist, dass der Erlös des Tages für die weitere Sanierung der Rohrheimer Kirche bestimmt ist.

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/
238 ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB-T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir für die Zusammenarbeit danken und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.Achilles-Elektrotechnik.de
Telefon: (03 94 26) 2 38 • Telefax: (03 94 26) 55 55
Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

Wir wünschen unseren Mietern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Unser Büro ist vom 22.12.12 bis 02.01.13 nicht besetzt. In Havariefällen sind wir unter der Telefonnummer 039421/78522 zu erreichen.

Wohnungsgesellschaft Osterwieck
Mittelstr. 23-25, 38835 Osterwieck
☎ 03 94 21/7 85-0, Fax 03 94 21/7 85 23
E-Mail: info@wg-osterwieck.de
www.wg-osterwieck.de

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugendliche und Kinder der Einheitsgemeinde!

Weihnachten und das neue Jahr 2013 sind nicht mehr weit! Wie immer stehen in diesen letzten Tagen des Jahres, die eigentlich eine Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit sein soll, wichtige Termine, Einkaufs- und Feiertagsstress an – genau das Gegenteil zu einer besinnlichen Stimmung! Sich Freiräume zu schaffen, diesen schönen Gemütszustand auch für sich zu erlangen und zu genießen, ist eine Herausforderung, der wir uns alljährlich stellen sollten, ja müssen!

Es geht uns gut! Im vergangenen Jahr sind wir von Katastrophen verschont geblieben, haben zu essen und wir konnten in Frieden leben! Dafür bin ich dankbar.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im neuen Jahr stellt uns unser Haushalt erneut vor große Zwänge und Einschränkungen. Trotzdem wird es positiv weitergehen! Wir werden unsere Ziele an den Anforderungen der Zeit so ausrichten, dass sich jetzige und zukünftige Generationen in unserer Einheitsgemeinde wohlfühlen können.

Doch was wären wir ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Vereinen, Verbänden



Ingeborg Wagenführ

und Organisationen mit deren Ideenreichtum und großem Engagement auf vielen Handlungsfeldern, ohne die unser Gemeinwesen nicht existieren könnte.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern, den Damen und Herren der Ortschaftsräte und des Stadtrates sowie den Vertretern der Kirchen, bei meinen Mitarbeitern in der Verwaltung, den technischen und sozialen Diensten, den Kindergärten, den Schulen, allen Elternbeiräten, den Betreuungseinrichtungen der

Stadt, den Betrieben und gewerblichen Unternehmern, den Landwirten und Ärzten sowie bei den Feuerwehren und dem DRK. Dank auch all denen, die sich dem Wohl unserer Gemeinde und unseren Bürgern verpflichtet fühlen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen mit einem kleinen Gedicht schöne Weihnachtsfeiertage sowie alles Gute für 2013:

*Ich wünsche mir ...
Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht wie sie früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig so viel mehr.*

(Unbekannter Autor)

Blieben Sie oder werden Sie gesund und bewahren Sie sich Ihre persönliche Zufriedenheit!

Es grüßt Sie herzlich gleichfalls im Namen aller Ortsbürgermeister und aller Stadträte

Ihre Bürgermeisterin
Ingeborg Wagenführ

Stadtinformation und EBZ über Feiertage geschlossen

OSTERWIECK. Das gemeinsame Büro von Stadtinformation und Energieberatungszentrum Osterwieck bleibt zum Jahreswechsel vom 22. Dezember bis 6. Januar geschlossen.

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH
Bexheim 54, 38835 Deersheim, Tel. 03 94 21-7 25 34



Wir wünschen unserer werten Kundschaft sowie Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2013.

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

GESUNDHEITSTIPP

Hessens Ortsbürgermeister Rüdiger Seetge

Dank zum Jahreswechsel



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Power für das Immunsystem

Wer in der kalten Jahreszeit genügend trinkt und reichlich Kohlgemüse, Lauch, Gewürze und Apfelsinen auf den Speiseplan setzt, der hat gute Chancen, die Erkältungssaison gesund zu überstehen.

Die trockene Heizungsluft im Winter setzt vor allem den Schleimhäuten der Atemwege zu. Trocknen diese aus, können Erkältungsviren und Bakterien leichter in den Organismus eindringen und sich dort vermehren. In der kalten Jahreszeit sollte sich daher jeder vornehmen, täglich mindestens anderthalb, besser zwei Liter Flüssigkeit zu trinken. Empfehlenswert sind vor allem Mineralwasser, Fruchtschorle oder ungesüßter Tee.

Wintergemüse wurde früher etwas abfällig als Arme-Leute-Essen bezeichnet. Ganz zu Unrecht, denn vor allem die verschiedenen Kohlsorten sind prall gefüllt mit sekundären Pflanzenstoffen und Antioxidanzien, die wie eine Art natürliches Antibiotikum wirken. Ob Brokkoli, Rosenkohl, Grünkohl oder Spitzkohl, jede Sorte zeichnet sich durch einen ganz speziellen Mikronährstoff-Cocktail aus. Wenn der Darm zu heftig reagiert, kann die Zugabe von gemahlener oder angestoßener Fenchel- oder Kümmelfrüchten Abhilfe schaffen.

Knoblauch, Zwiebel, Porree und Co. sind nicht nur Würzmittel oder Gemüsebeilage, sondern auch effektive Helfer für das Immunsystem. Ihre schwefelhaltigen Inhaltsstoffe, zum Beispiel Allicin, wirken antibakteriell und schützen so vor Infekten. Dass der Verzehr von Lauchgemüse gleichzeitig das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen senkt, spricht weiter für deren Einsatz.

Ingwer fördert mit seiner Vielzahl an Mikronährstoffen die Durchblutung, wirkt verdauungsfördernd, antibakteriell und wirkt gerade bei ersten Anzeichen einer Erkältung wahre Wunder.

Gerade zur Weihnachtszeit sind Zitrusfrüchte wie Orangen, Zitronen und Mandarinen sehr beliebt. Sie liefern reichlich Vitamin C, Mineralstoffe und bioaktive Pflanzenstoffe und stärken so das Immunsystem.

Für Personen mit häufigen Infekten und chronischen Krankheiten empfiehlt sich die kurmäßige Anwendung einer immunstärkenden Mikronährstoffmischung. Neben den Vitaminen C, E und D sowie den Spurenelementen Zink und Selen stärken Bioflavonoide aus Zitrusfrüchten und Carotinoide, ausreichend hoch dosiert, die körpereigenen Schutzmechanismen. Fertige Trinklösungen wie Omni-val® immun enthalten das volle Wirkungsspektrum der immunstärkenden Inhaltsstoffe.

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende und deshalb möchte ich danken:

- den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die hohe Einsatzbereitschaft in diesem Jahr,
- den Mitarbeiterinnen, Helferinnen und Spendern für die Hilfe nach dem Brand in der Kindertagesstätte,
- Ilse Kegel, Rosemarie Seetge und Peter Lansmann für die Pflege von Blumenrabatten an der Bundesstraße 79,
- den vielen Übungsleitern und Mitgliedern unserer Vereine für die unermüdete Arbeit für das Gemeinwohl,
- den Stadträten, kommunalen Angestellten sowie Kreis- und Landesbehörden für die gute Zusammenarbeit,
- den Angestellten der Betriebe und Einrichtungen von technischer und sozialer Infrastruktur für die hohe Versorgungssicherheit.

Ich erinnere daran, dass alles, was wir zum täglichen Zusammenleben brauchen, nicht selbstverständlich vom Himmel fällt, sondern täglich organisiert, erledigt und finanziert werden muss. Nur wenn viele mit-helfen, werden wir trotz ausbleibender finanzieller Mittel unsere



Rüdiger Seetge

Zukunft gestalten. Gemeinsam statt einsam.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen eine erholsame und besinnliche Zeit, bevor die tägliche Jagd nach Fortschritt und Erfolge aufs Neue beginnt. Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Rüdiger Seetge,
Ortsbürgermeister Hessen

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

seit 1996

Senioren- u. Krankenpflege

Sabine Keil

Vermittlung

- Essen auf Rädern
- Fußpflege, Friseur, Physiotherapeut

Hilfestellung

- Medikamenteneinnahme
- Medikamentenversorgung
- Bereitstellung von Hilfs- und Pflegemitteln
- Antragstellungen

Sie werden zu Hause betreut!

Versorgung im Rahmen der Pflege. Injektion, Verband- und Katheterwechsel, Blutdruck-, Puls-, Blutzuckerkontrollen. Verabreichung von Mahlzeiten – auch Diätkost. Versorgung von PEG-Sonden sowie Stomapatienten.

Teichstraße 9 • 38835 Hessen • Tel. 03 94 26/59 63 • Fax 03 94 26/8 64 01



Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein geruhames Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2013!

Gerberstr. 9
38820 Halberstadt
Tel.: (03941) 58 36 70

Neukirchenstr. 17e
38835 Osterwieck
Tel.: (039421) 78 30



Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Heilpraktikerin
Katja Must

Praxis für Klassische Homöopathie

Wülperoder Straße 1 • 38690 Vienenburg-Wiedelah
☎ 0 53 24-7 73 68 66
Termine nach Vereinbarung

Haarstudio Ulrike

Haus- und Brautservice
Abendfrisuren
Jugendweihe
Shop
Damen-, Herren- & Kinderfrisuren

Bei uns wird Ihre Treue belohnt!

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Rössingstraße 7
Tel. (03 94 21) 2 94 21
38835 Osterwieck

Aktion Dezember
Power für das Immunsystem

OMNIVAL immun
7 Trinkfl. ~~statt 16,95 €*~~ **13,48 €**
Hochdosierte, immunstärkende Mikronährstoffmischung mit Vitaminen, Spurenelementen und Bioflavonoide

ANGOCIN Anti Infekt N
100 Filmtabletten ~~statt 16,26 €*~~ **12,98 €**
Pflanzliches „Antibiotikum“ aus Kapuzinerkresse und Meerrettichwurzel

ESBERITOX
100 Tabletten ~~statt 13,49 €*~~ **10,98 €**
Echinacin & Co. bekämpfen Erkältungsviren und aktivieren das Immunsystem

*bisheriger Apothekenabgabepreis. Aktionspreise gültig im Dezember 2012

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Gesundheit für Groß und Klein
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

Geschichte der Berßeler Betriebe: Haus Nr. 58 Familie Ahrendt

Barbier konnte Geschichten erzählen

BERSSEL. Laut Vermerk im Kirchenbuch wurde am 11. Mai 1599 Margarete Arnecke getauft. Diese Familie Arnecke bewohnte den Hof Nr. 58 in Berßel.

Später wird Heinrich Michaelis als Besitzer des Anbauhofes Nr. 58 benannt.

In der alten Ilse-Zeitung erwähnte man den Zuzug des Barbiers Ferdinand Ahrendt aus Heteborn nach Berßel. Er ließ sich in Berßel nieder und betrieb hier sein Gewerbe. Er heiratete Marie Michaelis, die Tochter des Besitzers vom Hof-Nr. 58. Marie Ahrendt war die Hebamme von Berßel von 1902 bis 1936. Sie hatte vielen Müttern bei der Geburt ihrer Kinder beigestanden und geholfen. Selbst hatten sie drei Kinder: Hermann Ahrendt, Emma (später verheiratete Schrader in Rhoden) und Anna (später verheiratet mit Otto Langhoff in Berßel).

Ferdinand Ahrendt betätigte sich von 1894 bis zum Jahre 1934 zusätzlich als Fleischbeschauer. Sein Sohn Hermann Ahrendt war später ebenfalls Barbier und Landwirt. Er heiratete Minna Germer aus Deersheim. Sie hatten zwei Töchter: Frieda (später verheiratete Schmidt und Stingl) und Herta (später verheiratete Schattenberg).

Als Barbier zog Hermann Ahrendt zu seinen Kunden auch am Abend. Im Hause wurden natürlich auch Haare geschnitten und rasiert. Er beschäftigte auch eine Gehilfin. Es war Elisabeth Jobst, genannt Lieschen.

Hermann erzählte seinen Kunden allerlei Geschichten. Er war als Geschichtenerzähler legendär. Manchmal trieb er auch Schabernack.

Uns Kindern zauberte er viele Kunststücke vor. Seine Erzählungen haben mich stets fasziniert.

Im Jahre 1958 wurde er Schützenkönig und im Jahre 1959 als Altschützenkönig von zu Hause abgeholt. Auf dem Foto ist er sehr stolz. In seiner Begleitung befinden sich Hermann Langhoff und der Polizist Walter im Hintergrund.



Hebamme Marie Ahrendt

Hermann Ahrendt war auch ein Genießer. Manch Leckerei verzehrte er mit Genuss, und Kaffee schön stark wies er auch nicht zurück.

Später bekam er Magenprobleme. Im Jahre 1962 ist er verstorben. Seine Frau Minna folgte ihm im Jah-



Silberhochzeit bei Hermann und Minna Ahrendt: Mitte das Silberpaar, rechts daneben die Eltern von Hermann – Ferdinand und Marie Ahrendt.



Schützenkönig Hermann Ahrendt

re 1968. Seine Töchter verkauften das Grundstück an Heinz und Meta Voges. Sie bewohnten einige Jahre ihr Anwesen. Inzwischen sind sie auch verstorben und das Haus ist unbewohnt. Metas Kinder haben eigene Grundstücke. Ob eventuell mal ein Enkelkind dort einzieht?

So hat jedes Grundstück eine eigene Geschichte. Was mag wohl weiter geschehen?

Dita Bergener

Bibliothek ab 7. Januar wieder geöffnet

OSTERWIECK. Die Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck ist nach den Feiertagen ab Montag, 7. Januar, wieder geöffnet.

Restkarten für den Osterwiecker Karneval

OSTERWIECK. Restkarten für die Osterwiecker Karnevalsveranstaltungen gibt es im Geschäft von Juliane Meuche, Kapellenstraße 7.

VERSICHERUNGSTIPP

Frostschäden können teuer werden

In den Wintermonaten werden den Versicherern im Schnitt 21000 frostbedingte Schäden im Gesamtvolumen von über 25 Millionen Euro gemeldet. Strenge Winter kommen besonders teuer: Sie kosten bis zu 150 Millionen Euro. Wenn es kalt wird, frieren Rohre und Heizkörper ein und platzen. Die Ursache: Das Volumen von Eis ist größer als das von Wasser – beim Gefrieren vergrößert sich das Volumen von Wasser um etwa neun Prozent – und die Rohre halten diesem Druck nicht stand. Weitere Schäden entstehen später durch das aufgetaute Wasser, das aus den Rohren fließt.

Ein teurer Winterurlaub

Wer keine Vorsorge trifft, hat im Zweifelsfall das Nachsehen: Familie S. verbrachte einen zweiwöchigen Winterurlaub auf den Seychellen. Zu Hause kam es unbemerkt zu einem Defekt an der Umwälzpumpe und damit zum Ausfall der Heizanlage.

Frisch aus dem Urlaub zurückgekehrt, erwartete die Heimkehrer das Chaos. Heizkessel, Rohre, Heizkörper waren geplatzt, das zwischenzeitlich aufgetaute Eis hatte einen riesigen Wasserschaden verursacht.

Mauern, Böden, Decken und die Wohnungseinrichtung wiesen unübersehbare Schäden auf. Durch die veränderte Luftfeuchtigkeit waren Wände angefault, Putz und Holzdecken aufgewellt und die Türstöcke verbogen.

Auch die Möbel hatten gelitten. Sofa und Teppiche verfärbt und angeschimmelt, Rost- und Schimmelflecken auf dem Mobiliar aus Metall und Holz, aufgequollene Bücher und Bilder.

Doch damit nicht genug: Während der gesamten Reparaturarbeiten war das Haus unbewohnbar, es entstanden hohe Kosten für die Übernachtung im Hotel. Zusammen mit den Reparatur- und Neuanschaffungskosten ist eine Summe von rund 50000 Euro schnell erreicht.

Hoffentlich richtig versichert

Ob Rohrbruch oder auslaufendes Wasser: Die Wohngebäudeversicherung tritt ein, wenn durch Frost Schäden am Haus entstehen. Auch die teuren Auftaukosten von Rohren (unter/über Putz), Fußbodenheizung oder Heizkörpern durch Firmen mit Spezialgeräten gehören zum Versicherungsschutz.

Wird das Eigentum des Bewohners – wie zum Beispiel Möbel, Bilder, Teppiche, elektrische Geräte oder Kleidung – durch einen



Von Irene Feuerstack Allianz-Generalvertretung Osterwieck

Wasserschaden beschädigt oder zerstört, kommt die Hausratversicherung dafür auf. Bewohner und Hausbesitzer müssen allerdings Vorkehrungen treffen, um das Risiko eines Frostschadens möglichst gering zu halten. Die Allianz Versicherung rät, im Herbst einmal einen Rundgang durchs Haus zu machen, um möglichen Gefahrenquellen auf die Spur zu kommen.

Frost-Tipps fürs Haus

Bevor der Winter mit Schnee und Eis Einzug hält, gilt es Vorkehrungen zu treffen, damit der Frost keinen Schaden anrichten kann:

- Die Heizung im Winter nie ganz ausschalten; immer auf kleiner Stufe weiterlaufen lassen. In Wohnungsteilen, die nicht beheizt werden, müssen Rohre und Heizkörper entleert werden. Das ist wichtig, damit Versicherungsschutz besteht.

- Bei längerer Abwesenheit sollten die Brennstoffvorräte für die Heizung geprüft werden. Die Heizungspumpen müssen ständig laufen, damit das Heizungswasser zirkulieren kann. Nachbarn oder Bekannte sollten die Heizung möglichst oft kontrollieren.

- Außenwasserhähne und Rohre entleeren – sonst ist der Versicherungsschutz gefährdet! Außen verlegte Leitungen frieren besonders leicht zu und werden dann beschädigt. Schließen Sie deshalb die Absperrvorrichtung in den Zuleitungen und lassen Sie das Wasser an der tiefst gelegenen Stelle ab.

- Alle anderen freiliegenden Leitungen sollten am besten durch gute Wärmedämmung oder ausreichende Beheizung geschützt werden.

Leitung eingefroren?

- Auftauen mit heißem Wasser, heißen Tüchern, Heizmatten, Haartrocknern oder Heizlüftern. Um das Platzen der Leitung zu verhindern, sollte vom geöffneten Hahn in Richtung der blockierten Strecke hin aufgetaut werden.

- Wasserzufuhr während des Auftauens abstellen. Bei Wiederbetriebnahme Haupthahn langsam öffnen, um Brüche durch Bewegung am Wasserzähler festzustellen.

- Auf keinen Fall Infrarotstrahler, Heißluftpistolen oder offenes Feuer (Kerzen, Lötlampen oder Schweißbrenner) zum Auftauen verwenden, damit riskiert man das Platzen der Rohre.

Bestellungen
* Bestattungen
aller Art
* Bestattungsvorsorge

ABENDFRIEDEN

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck
Tag & Nacht
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

Kaninchenzüchter mit Auszeichnungen

OSTERWIECK. Bei der Europaschau der Kaninchenzüchter Anfang Dezember in Leipzig ist die Zuchtgemeinschaft Gundula und Udo Stanke aus Osterwieck mit einem „Europaband“ geehrt worden. Diese Auszeichnung gab es für ein mit 97 von 100 Punkten bewertetes Kaninchen der Rasse Kleinsilber schwarz. Die internationale Jury vergab damit die Höchstnote „Vorzüglich“ für die Osterwiecker Zuchtgemeinschaft, die dieses Jahr bereits Harzer Kreismeister geworden ist.

Für den gesamten Kaninchenzuchtverein Osterwieck war es eine sehr erfolgreiche Saison. Der Verein wurde zum zweiten Mal nach 2010 Harzer Kreismeister. Auch Marco Bode ist mit seinen Tieren Einzelkreismeister geworden.

Bei der Osterwiecker Ortsschau, die auch als Kreis-Rammler-Schau ausgeschrieben war, wurde die Zuchtgemeinschaft Stanke Vereinsmeister vor der Zuchtgemeinschaft Reulecke und Marco Bode.

Es ist Weihnachtszeit.

Die Tage werden kürzer, Schneeflocken tanzen und ein ganz besonderer Zauber liegt in der Luft. Abseits der Hektik des Alltags wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie besinnliche und erholsame Festtage!

Vermittlung durch:
Irene Feuerstack, Generalvertretung der Allianz
Neukirchenstr. 32, D-38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21.7 34 95, Fax 03 94 21.7 78 78

Hoffentlich Allianz.



Vortrag im Energieberatungszentrum Osterwieck zum Thema Passivhaus

Wie man beim Neubau die Energiekosten drastisch senken kann

OSTERWIECK. Bereits die Ölkrisen 1973 und 1979 machten den Verbrauchern klar, dass Energie nicht mehr im Überfluss und billig zu haben ist. Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr benötigen mit zwei Drittel den Löwenanteil der Energie in Deutschland. Das letzte Drittel wird in deutschen Haushalten verbraucht. Hier entstehen für die Verbraucher durch das Heizen inklusive Warmwasserbereitung, das Kochen, Backen, Waschen, Kühlen bei ständig steigenden Energiepreisen erhebliche Kosten, die nur bedingt durch Wechsel der Energieanbieter reduziert werden können. Ein größeres Einsparpotenzial verspricht die energetische Sanierung der Gebäude und Heizsysteme.

Das seit zwei Jahren am Markt 10 ansässige Energieberatungszentrum Osterwieck, Projektpartner der Zukunftswerkstatt „Vision Plus“, hat in den letzten Monaten schon mehrfach zu verschiedenen Fachvorträgen und Informationsabenden zum Thema Energie eingeladen. So gab es Veranstaltungen zu Photovoltaik, Wärmepumpentechnik, Thermographie und energetischer Althausanierung.

Die Chance, mit minimalen Energiekosten komfortabel zu wohnen, bieten energieoptimierte, neu gebaute Häuser wie das Passivhaus. Zu diesem Thema hatte Hannes



Roy Adjodah.

Foto: Klaus Baier

Deike vom Energieberatungszentrum Osterwieck den Chef des Planungsbüros ARTEC, Roy Adjodah, aus Halberstadt eingeladen, der sich seit 1999 intensiv mit Passiv- und Nullenergiehäusern beschäftigt hat.

„Ein Passivhaus ist ein Gebäude, das so gut isoliert ist, dass es zum Heizen bis auf wenige, extrem kalte Tage ohne Sonneneinstrahlung kein aktives Heizsystem (Ofen, Heizkessel) benötigt. Das geht natürlich nur, wenn die Außenhülle und die Fenster extrem gute Isolationswerte garantieren“, verriet der Baufachmann. Hierzu müssen die großen Fenster der Wohnräume wie auch

Solkollektoren zur Wassererwärmung und die Solarmodule zur Stromerzeugung möglichst nach Süden ausgerichtet werden.

Bei Sonneneinstrahlung gewinnt das Passivhaus tagsüber kostenlos viel Wärme, die auch in den massiven Fußböden und Innenwänden gespeichert wird. „Im Sommer sorgen dann spezielle Beschattungssysteme dafür, dass die Sonnenstrahlen nicht direkt in die Räume scheinen; hier kann das Haus sogar mit Hilfe der Belüftungsanlage gekühlt werden“, ergänzte der Halberstädter Fachmann.

Die für eine gemütliche Raumtemperatur benötigte Wärmemenge produzieren die Hausbewohner übrigens zum größten Teil selber, denn alle elektrischen Verbraucher produzieren auch Wärme wie der Kühlschrank, alle Lampen, Waschmaschinen, Trockner, Herd, Backofen, Toaster oder elektronische Geräte. Jeder Hausbewohner (Mensch oder Tier) gibt ebenfalls für etwa 60 Watt Wärmeenergie ab.

Da durch die extrem gut gedämmten Außenwände, Fenster und Türen kaum Wärme entweichen und auch keine Zugluft entstehen kann, fühlt man sich schon bei niedrigeren Raumtemperaturen sehr wohl. Das Lüften durch Öffnen und Schließen der Fenster ist für solch ein energieoptimiertes Haus allerdings nicht sinnvoll. Eine aus-



Funktionsweise eines Passivhauses

geklügelte Lüftungsanlage sorgt für stetig frische, warme Luft.

Selbst bei minus 20 Grad Celsius Außentemperatur wird die Frischluft ohne zusätzliche Energie in einem Erdwärmetauscher auf plus sechs bis acht Grad Celsius vorgewärmt, bevor sie in einem Kreuzwärmetauscher die Wärmeenergie der Abluft benutzt, um auf die gewünschte Temperatur zu kommen. Der dann noch nötige Energiebedarf für Heizzwecke sinkt bei einem Passivhaus auf sensationelle 185 Euro pro Jahr bei einer Wohnfläche von 100 Quadratmeter. Ein konventionell gebautes Haus mit guter Dämmung benötigt etwa die sechsfache Summe, manche Altbauten noch viel mehr.

Waren die ersten Passivhäuser noch extrem teuer und aufwändig, sind mit einem guten Planer heute durchaus vergleichbare Baukosten realisierbar. „Die Passivhäuser Ende der 90er Jahre waren alle noch

Unikate. Es gab kaum Erfahrungen, extrem gut gedämmte Fenster und Türen waren Einzelherstellungen wie die Lüftungstechnik auch; alles war daher extrem teuer“, berichtete Roy Adjodah.

Mittlerweile kann der Planer auf bewährte Konstruktionen sowie standardisierte Technik und Verfahren zurückgreifen. Auch Prüf- und Messverfahren wie „Blower Door“ und Thermographie, die Luftdichtigkeit der Gebäudehülle und Auffinden von Wärmebrücken ermöglichen, sorgen für eine ständig steigende Qualität bei sinkenden Herstellungspreisen.

Als weiterer Vorteil erweist sich, dass keine weitere Heizquelle wie Heizkessel oder Öfen erforderlich sind. Wünscht ein Bauherr trotzdem einen gemütlich knisternden Ofen, darf dieser nur eine sehr geringe Leistung haben, um das Haus nicht zu überhitzen.

Klaus Baier

Hinweis des Nationalparks Harz

Vögel sparen mit kalten Füßen Energie

HARZ. In den letzten Tagen bekamen die Ranger des Nationalparks Harz wieder Hilferufe „Der Schwan im Teich ist festgefroren – bitte helfen Sie!“ Ein weit verbreiteter Irrtum – denn Schwäne frieren nicht fest! Darauf macht Dr. Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz aufmerksam.

Wenn die Gewässer zufrieren, sieht man immer wieder einzelne Schwäne oder Enten, die unbeweglich auf dem Eis sitzen, um Energie zu sparen. Besorgte Beobachter denken dann, dass diese Tiere festgefroren sind und alarmieren sogar die Feuerwehr.

„In der Regel frieren die Tiere aber nicht fest, sondern sitzen nur – auch auf dem Eis – ganz still, um Energie zu sparen“, erklärt der Biologe Walter Wimmer, NABU-Re-

gionalgeschäftsführer für Südost-Niedersachsen, der auch das Nationalparkhaus Sankt Andreasberg leitet. „Wichtiger als vermeintliche Rettungsversuche ist es dann, die Tiere nicht aufzuscheuchen, damit sie nicht zusätzlich Reserven verbrauchen“, fährt der Biologe fort. Spaziergänger sollten also sich und ihre Hunde zurückhalten.

Haben Enten, Schwäne und andere Vögel denn keine kalten Füße? Doch, haben sie! Und genau das ist ihr Trick. Die Natur hat sich für die Vögel eigens einen speziellen Trick ausgedacht. Ein System fein verzweigter Adern im Bein der Vögel dient dem Wärmeaustausch. Hier gibt das fußwärts fließende Blut Wärme an das körperwärts fließende Blut ab. So bleiben die Füße kalt und es wird wertvolle Energie ge-

spart. Das hilft mit, die Nahrungsknappheit, das wirkliche Problem im Winter, zu überstehen. Dieses Wundernetz von Adern kann bei drohender Überhitzung des Körpers auch abgeschaltet werden. Dann wird überschüssige Wärme über die Füße abgegeben und die Körpertemperatur heruntergeregelt.

Auch das ist durchaus sinnvoll, denn im Gegensatz zu uns nahezu nackten Menschen können Vögel nicht schwitzen. Dabei würde ihr Gefieder verkleben und nicht mehr ausreichend isolieren. Diese Isolation nutzen die Tiere aber, wenn sie sich dick aufplustern.

Wir brauchen die heimischen Vögel im Winter also keineswegs wegen ihrer kalten Füße zu bedauern, solange sie ausreichend natürliche Nahrung und Ruhe finden.



Grünfinken im Winter. Vögel frieren im Winter nicht fest.

Foto: Siegfried Wielert

Frohes Fest!

Wir wünschen allen Kunden besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

energie
beratungs
zentrum

Am Markt 10 III Osterwieck
Tel.: 03 94 21 / 69 07 66
www.ebz-osterwieck.de



Neue Fußgängerbrücke über die Ilse am Osterwiecker Sommerbad

Die neue Fußgängerbrücke am Osterwiecker Sommerbad ist da. Am Haken eines großen Autokranes wurde sie am 14. Dezember als ganzen Stück auf die beiden Widerlager gesetzt. Damit können Fußgänger an dieser Stelle nach mehrwöchiger Unterbrechung wieder über

die Ilse laufen. Der Brückenneubau ist Bestandteil der Hochwasserschutzmaßnahme am früheren „Großen Schütt“. Die Wehranlage wurde abgebaut und durch eine Sohlgleite, die auch kleineren Fischen den Aufstieg ermöglicht, ersetzt. Im Frühjahr sollen noch Pflanzun-

gen vorgenommen werden. Damit hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft alle nach dem Ilse-Hochwasser 2002 im Osterwiecker Stadtgebiet zwischen Berßel und Rimbeck geplanten Schutzmaßnahmen fertig gestellt.

Containerdienst – günstig



seit
1909
**Metall
Schrott
Großhandel**

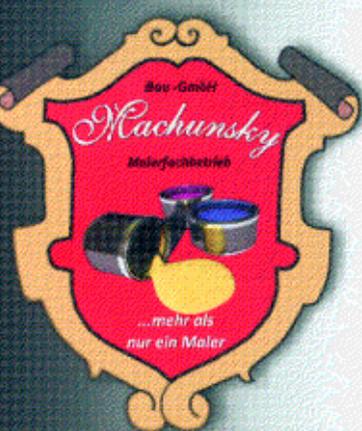
Must, Vienenburg, Telefon: (0 53 24) 10 38



Maler- und Lackierermeister

Goslarer Straße 22 • 38835 Osterwieck
Tel. 039421 / 61 92 92 • Fax 6 99 31 • Funk-Tel. 0170 / 96 46 909
E-Mail: mich1972@gmx.de

Unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.



Bau - GmbH
Machunsky
Malerfachbetrieb

Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr!

Tel./Fax: 03 94 21-7 49 60
Handy: 01 75-5 91 03 43

Kirchbergweg 6
38835 Osterwieck

Neuer Jugendklub in Osterwieck eröffnet

Sozialarbeiter koordiniert Jugendarbeit

OSTERWIECK. Osterwieck hat einen neuen Jugendklub in der Rudolf-Breitscheid-Allee im Gebäude neben der kleinen Turnhalle. Es wird zugleich Sitz eines Sozialarbeiters sein, der die Arbeit weiterer Jugendklubs in den Ortsteilen koordiniert.

Das Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) Halberstadt hat in der Stadt die Trägerschaft über die Jugendarbeit übernommen. Es stellt die Betreuer und ab 1. Januar auch den Sozialarbeiter der Stadt, der die Jugendklubs koordiniert. Dabei handelt es sich um Henrik Bollmann, einen ausgebildeten Sozialpädagogen aus Wernigerode.

Das AWZ ist in Halberstadt bereits seit längerem mit der Jugendarbeit vertraut. In Osterwieck begann das Engagement in diesem Sommer. Und das mehr aus der Not heraus. Denn der vormalige Träger, der Wernigeröder Verein Ego, war in die Insolvenz gegangen. Seit Juli läuft nun eine einjährige Beschäftigungsmaßnahme für die Jugendklubs in Berßel, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode und Osterwieck. Ab Juli 2013 soll die Betreuung der Ju-



Henrik
Bollmann

gendklubs durch das AWZ auch auf Rhoden, Rohrshiem, Schauen und Veltheim ausgeweitet werden.



Gundula Peters betreut den Nachwuchs im Osterwiecker Jugendklub.

gendklubs durch das AWZ auch auf Rhoden, Rohrshiem, Schauen und Veltheim ausgeweitet werden.

Der Osterwiecker Jugendklub war vormals in der früheren Kinderkrippe in der Bahnhofstraße untergebracht. Das Haus war nach der Krippennutzung jedoch an einen Alteigentümer zurückgegangen, der die Nutzung als Jugendklub duldete. Doch das große Haus hatte seine Mängel und war auch oft Ziel von Einbrechern gewesen. Das AWZ setzte für ein Engagement in Osterwieck voraus, dass ein anderes Objekt gefunden wird.

Das fiel der Stadt nicht schwer. Denn schon einige Jahre vor der Gründung der Einheitsgemeinde hatte die Kommune das Haus neben der kleinen Turnhalle gekauft, um hier auch einen Jugendklub einzurichten. Die städtische Wohnungsgesellschaft übernahm nun den Umbau von der vormaligen Wohnung zum Jugendklub.

Betreut werden die Jugendlichen von Gundula Peters. Sie hatte seit dem Sommer in der früheren Stephanischule einen Raum als Zwischenquartier genutzt und von dort aus viel mit dem Nachwuchs unternehmen.

Bisher sind die meisten Klubnutzer zwischen acht und zehn Jahre alt. Ins neue Haus, so hofft Gundula Peters, sollen auch die Älteren kommen.

Platz ist da, auch was die Beschäftigungsmöglichkeiten betrifft. Sogar eine Küche ist vorhanden. Es solle ein offenes Haus sein, in das auch Senioren eingeladen sind, um vielleicht mit den Kindern zu backen.

Geöffnet ist der Jugendklub vorerst montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr.

UNSEREN KUNDEN EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

www.vbbh.de
Telefon 05334 79090

Wir machen den Weg frei.



2013
Top-Aussichten
auch für unseren
Nachwuchs!

Volksbank
Börßum-Hornburg eG

Gerhard Schmuck aus der Gruppe der Ortschronisten und Heimatforscher ging in alten Akten auf Spurensuche

Der Osterwiecker Luther führte 22-jährigen Streit mit der Stadt

OSTERWIECK. Es gab einen Luther in Osterwieck. Er wurde 1686 in Wolmirstedt geboren und starb am 8. Mai 1762 in Osterwieck. Andreas Friedrich Luther war von 1727 bis 1762 als Pfarrer und Kircheninspektor (heute Superintendent) in der Ilsestadt tätig.

Ein äußerst streitbarer Inspektor muss er gewesen sein, denn er führte eine etwa 22-jährige Auseinandersetzung mit dem Magistrat von Osterwieck. Darin ging es um die Beteiligung in Höhe von 110 Reichstälern am Bau einer Scheune für das Diakonot. Diese sollte neben der Unterpfarre im Hagen errichtet werden. Nach Vorstellungen des Rates der Stadt sollte neben der Kämmererei und der Bürgerschaft auch das Kirchen-Aerarium ihren oben genannten Anteil dazu beitragen. Das war im Jahre 1741, doch das Vorhaben, besser gesagt der Streit um die Finanzierung des Scheunenbaues, wurde schon 1731 begonnen. Luther weigerte sich jedoch, dafür Kirchengelder zu verwenden. Der Magistrat von Osterwieck lehnte es ebenfalls ab, allein mit der Bürgerschaft für den geplanten Scheunenbau aufzukommen.

Aus der Akte des Osterwiecker Stadtarchivs ist unter anderem zu entnehmen, dass dieser Streitfall auch dem Regierungsrat Hoegemann, dem Kriegs- und Domänenrat Müller und dem Generalsuperintendenten Michaelis zur weiteren Begutachtung vorgelegt wurde.

Aus den umfangreichen Akten ist ersichtlich, dass Inspektor Luther aufgrund seiner Überzeugung und seines geschichtlichen Wissens durch sehr geschicktes Argumentieren erreichen wollte, dass keine Kirchengelder zum Bau von Nebengebäuden für die Unterpfarre im Hagen zu zahlen waren und nur der Magistrat dazu verpflichtet sei.



Bild von Andreas Friedrich Luther in der Stephanikirche Osterwieck.

Foto: Liselotte Thiele

Wie hat er das begründet?

Der in Halberstadt amtierende Regierungsrat erstellte zu diesem langen Streitfall ein Gutachten, welches dann schließlich Grundlage für das königliche Urteil von 1753 war. Darin ist zu lesen, wie der Kircheninspektor Luther in seiner Argumentation vorging.

Er holte dazu sehr weit aus und berief sich in seinen Darlegungen auf das Patronatsrecht (eine Schutzherrschaft bzw. Verwaltungsherrschaft), das von Karl dem Großen ausgeht, der 780 in Osterwieck ein Missionszentrum gründete.

Er führte zum Beispiel an: „Nun aber weist ferner die Halberstädtische Chronika nach, daß ungefähr 780 von dem Kaiser Carolo Magno ein Bischoffthum und die S:Stephans-Kirche zu Osterwieck, welches olim Salingstadt genannt, fundiert und dotiert und Hildegimus zum ersten Bischoff gesetzt worden, welcher 40 Jahre in Osterwieck, und nachher, da das Bischoffthum nach Halberstadt verlegt worden 7 Jahre

dasselbst regieret hat.

Johannes Winningenstedt in Chronico Halberstadiensis pag: M:12. Hildegimo I Episcopo. ... und Georgius Hermannus in Historia Halberstadiensis behauptet, daß Carolus Magnus den Tempel oder Kirche zu Osterwieck erbauen lassen und reichlich beschenkt und dotiert habe.

Wer wolle also zweifeln, daß Imperator Carolus Mag.: die Kirche fundiert und dotiert habe, und daß die Episkopi Patroni, von diesen aber das Dohm-Capitul, und nachher per permutationem mit dem Patronat auch über die Kirche zu Ströbeck, seine Königl. Majestät Patronus oder Schutzherr geworden wäre, und daß dieser Tempel (zu Osterwieck) von denen Patronis aerarium ecclesiae im Stande erhalten, und einzig und allein über die Kirchen-Gelder und Güter zu disponieren habe? Es hat Magistratus zu Erbauung der S.: Stephani-Kirche und zur Erhaltung derselben niemals als Compatronat etwas gegeben, wie kann also derselbe ein Compatronat verlangen und Seiner Königlichen Majestät das Patronat-Recht der Kirche streitig machen?“

Im Gutachten Hoegemanns ist außerdem zu lesen:

„Nach dem Jure Canonico wird ersichtlich ... wenn jemand Grund und Boden hergiebet, worauf der Tempel erbauet wird, 2. Per adistiationem und 3. per dotationem, daß Jus patronatus erlanget; und wer

diese requisita vor sich hatt, ist der Beschützer der Kirche und des Predigers und hat die disposition über das aerario ecclesiae.“

Zur Entlastung der Bürgerschaft und der Kirche schlussfolgert Regierungsrat Hoegemann:

„Ferner kann auch dieses argument, daß des Raths oder Stadt Wapen außer und in der Kirche an der Mauer stehe, und befindlich sei, keinen Beweis eines Compatronats („Mitpatronat“) der Kirche abgeben. Weil über der Kirch Thür des Bischoffs alß veri patroni ecclesiae großes Wapen vor anderen hervoraget. Es sind auch in der Kirche 100 und mehr Bürgerliche und Adliche Wapen und Epitaphia befindlich, wie dann einem jedem, welcher sich wohlthätig gegen die Kirche erzeiget, seinen Namen und Wapen in die Kirche hängen kann...“

Das Schlusswort des Regierungsrates lautet: „Es weist das Permutationsdokument nach, daß Seine Königliche Majestät das Jus Patronatus sowohl der Kirche alß Ober Pfarre zu Osterwieck mit allen Recht und Gerechtigkeiten überkommen haben, welcher Permutations-Receß de 30ten Jul:1695 befindlich ist.“

„So bleibet es dabei, daß er (Magistratus) alß Patronus der Unter Pfarre schuldig und gehalten, solche zu erbauen und in baulichem Stande zu conserviren, wozu die Kirchen Gelder nicht destinieret.“

Andreas Friedrich Luther, der Kircheninspektor, hat den 22-jährigen

Rechtsstreit gegen den Stadtrat gewonnen.

Das königliche Urteil von 1753 hat dem Magistrat von Osterwieck das alleinige Finanzieren der geplanten Pfarrscheune der Unterpfarre im Hagen auferlegt. Für das Erstellen des Gutachtens des Regierungsrates Hoegemann musste die Stadt außerdem noch vier Reichsgulden zahlen.

Fritz Gille, Museumsmitbegründer und Heimatdichter von Osterwieck, schrieb zu dieser „Streitakte“ in der Ilse-Zeitung 1930: „Es ist wohl ein seltener Streitfall, wenn wegen Erbauung eines Pfarrhauses bzw. gar einer Pfarrscheune usw. die ganze christliche Entwicklung des Christentums im Harzgau aufgerollt werden musste, um an Hand anerkannter Chroniken die juristische Entstehung von Patronatsrechten nachzuweisen bzw. diese als nicht bestehend außer Kraft zu setzen.“

Die besagte Pfarrscheune wurde übrigens schon vor 1930 wegen Baufälligkeit abgerissen.

Es gilt noch herauszufinden, ob weitere interessante Aktivitäten des Inspektors Luther in den Akten des Stadtarchives oder des Kirchenarchives der Stephanikirche zu finden sind. Welche Gründe haben ihn 1727 nach Osterwieck geführt? Auch die Einordnung des Andreas Friedrich Luther in den Stammbaum der Familie Dr. Martin Luther ist noch zu klären.

Gerhard Schmuck

Weitere Themenkonferenz der ZukunftsWerkStadt

Konzepte für den sicheren Brandschutz in den Orten

STADT OSTERWIECK. Wie kann der Brandschutz in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck und im ländlichen Raum künftig gesichert werden? Diese Frage brennt nicht nur der Feuerwehr und der Verwaltung auf den Nägeln, diese Frage ist auch zu einem der Schwerpunkte in dem Projekt ZukunftsWerkStadt „Vision 20plus – Gemeinsam mehr bewegen“ geworden. Die Folgen von Abwanderung und demografischem Wandel sind in den Feuerwehren längst spürbar, hinzu kommen die Auswirkungen der veränderten Arbeitswelt und der steigenden beruflichen Mobilität.

In der Themenkonferenz „Sicherung des Brandschutzes“ wird am Samstag, 12. Januar, von 10 bis etwa 12 Uhr, im E-Werk Osterwieck, Ernst-Thälmann-Straße 35, die aktuelle Situation der Feuerwehren dargestellt und verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Frank Kenzig, Stadtwehrlleiter in Osterwieck und Mitarbeiter im Pro-

jekt ZukunftsWerkStadt, wird den Aufbau, die Organisation und die aktuelle Situation der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde vorstellen. Anschließend wird Hubert Lux, Landesbranddirektor und Leiter der Feuerweherschule in Heyrothsberge, einen wichtigen Aspekt in diesem Zusammenhang – die Gesamtverantwortung der Region zur Gewährleistung der materiellen und personellen Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehr – beleuchten.

Denn sichere Lebensbedingungen sind ein wichtiges Merkmal für eine lebenswerte Kommune. Um diese zu erhalten, ist eine enge Verknüpfung aus Ehrenamt, Verwaltung, Schulen und Unternehmen zur Stärkung der Feuerwehren notwendig.

Der Eintritt zur Themenkonferenz ist frei. Weitere Informationen gibt es beim Agenda-Büro des Landkreises Harz, Telefon (03943) 935807, oder unter www.vision20plus.de.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und alles Gute für 2013.

Auch im kommenden Jahr sind unsere Mitarbeiter rund um die Uhr im Einsatz um die Energieversorgung in der Region zu gewährleisten. E.ON Avacon ist Ihr regionaler Netzbetreiber für Strom und Erdgas.

E.ON Avacon AG Ohrleber Weg 5 38364 Schöningen
T 0 53 52-9 39-0 www.eon-avacon.com

für die Region engagiert

e-on | Avacon

Freitag • 21. Dezember

Konzert

OSTERWIECK
19.30+22 Uhr E-Werk, Al Di Meola

Sonabend • 22. Dezember

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Anna Likhacheva

Sonntag • 23. Dezember

Krippenspiel

GÖDDECKENRODE
16.30 Uhr Kirchstraße, Krippenspiel unter freiem Himmel mit lebenden Tieren

Konzert

DARDESHEIM
17 Uhr Kirche, Turmblasen mit dem Stadtorchester
OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Anna Likhacheva

Montag • 24. Dezember

Kirche

BERSSEL
15.30 Uhr Gottesdienst
BÜHNE
17 Uhr Gottesdienst
DARDESHEIM
17.30 Uhr Gottesdienst
DEERSHEIM
14 Uhr Gottesdienst
GÖDDECKENRODE
15.30 Uhr Gottesdienst
HESSEN
15 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
16.30 Uhr Gottesdienst
OSTERODE
17.30 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
18 Uhr Gottesdienst
RHODEN
15.30 Uhr Gottesdienst
ROHRSHHEIM
16.15 Uhr Gottesdienst
SCHAUEN
17 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
16.30 Uhr Gottesdienst
VELTHEIM
16.30+23 Uhr Gottesdienst
ZILLY
17.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag • 25. Dezember

Party

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Ilsenburger Weihnachtsparty

Mittwoch • 26. Dezember

Kirche

DARDESHEIM
14 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
10 Uhr Pfarrbereichsgottesdienst zum Weihnachtsfest
ZILLY
9.30 Uhr Gottesdienst

Konzert

OSTERWIECK
17 Uhr Turmblasen von der Stephanikirche

Sonntag • 30. Dezember

STÖTTERLINGEN
9.30 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
11 Uhr Gottesdienst

Montag • 31. Dezember

Kirche

BERSSEL
16 Uhr Gottesdienst
HESSEN
16 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
16 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
17 Uhr Gottesdienst
RHODEN
15 Uhr Gottesdienst
ROHRSHHEIM
14.30 Uhr Gottesdienst
ZILLY
17.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag • 1. Januar

Kirche

OSTERODE
14 Uhr Gottesdienst

Donnerstag • 3. Januar

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

Sonabend • 5. Januar

Ausstellung

DEERSHEIM
Edelhofhalle, Kleintierschau

BERSSEL
14 Uhr Schloss, die Heimatstube ist für Besucher geöffnet

Sonntag • 6. Januar

Konzert

OSTERWIECK
16 Uhr Stephani-Kirche, Neujahrskonzert „Von Bach zu Bach“; Motetten der Bachfamilie mit der Leipziger Kantorei, Leitung: Gottfried Schwarz

Ausstellung

DEERSHEIM
Edelhofhalle, Kleintierschau

Kirche

BERSSEL
9.30 Uhr Gottesdienst
DARDESHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
SCHAUEN
11 Uhr Gottesdienst

Montag • 7. Januar

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 8. Januar

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 9. Januar

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Gaststätte im Schloss, Seniorentreff der Frauen
14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

SCHAUEN
14.30 Uhr Frauenkreis

Sonabend • 12. Januar

Karneval

HESSEN
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Suzen's Garden

Sonntag • 13. Januar



Schon Mitte Januar beginnt der Reigen der Karnevalsveranstaltung in Hessen, Deersheim, Osterwieck (Foto), Rimbeck und Rhoden.

Sport

RHODEN
9.30 Kulturhaus (ehem. Gaststätte), Skatturnier des SV Fallstein Rhoden

Kirche

BÜHNE
9.30 Uhr Gottesdienst
GÖDDECKENRODE
11 Uhr Gottesdienst

Dienstag • 15. Januar

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

OSTERWIECK
14.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch • 16. Januar

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

BERSSEL
14.30 Uhr Frauenkreis

Donnerstag • 17. Januar

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Diabetes-Selbsthilfegruppe

Sonabend • 19. Januar

Karneval

HESSEN
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des

HCC Rot-Gold
OSTERWIECK
19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Abendveranstaltung des OCC

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Danny and the Wonderbras

Sonntag • 20. Januar

Karneval

DEERSHEIM
14 Uhr Edelhofhalle, Seniorenfasching des DNC

OSTERWIECK
15 Uhr Kleine Turnhalle, Seniorenfasching des OCC

Kirche

HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst

Montag • 21. Januar

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 22. Januar

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

HOPPENSTEDT & RHODEN
14 Uhr Frauenkreis

Mittwoch • 23. Januar

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,

gut beDacht
Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr!

Dachdecker-Meisterbetrieb
Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göddeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

➔ **Donnerstag • 24. Januar**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 25. Januar**

Show

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Magic of the Dance

➔ **Sonabend • 26. Januar**

Karneval

DEERSHEIM
15 Uhr Edelhofhalle, Kinderfasching des DNC
HESSEN
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold
OSTERWIECK
19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Abendveranstaltung des OCC

Show

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Der Chinesische Nationalcircus – Feng Shui

➔ **Sonntag • 27. Januar**

Karneval

OSTERWIECK
15 Uhr Kleine Turnhalle, Seniorenfasching des OCC

Kirche

RHODEN
11 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 29. Januar**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 30. Januar**

Kino

OSTERWIECK
19 Uhr E-Werk, Kinoabend

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 31. Januar**

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Gymnasium

➔ **Sonabend • 2. Februar**

Karneval

DEERSHEIM
19.30 Uhr Edelhofhalle, Abendveranstaltung des DNC
HESSEN
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold
RIMBECK
19.30 Uhr Schützenhaus, Abendveranstaltung des Dorfclubs Bühne

Ausstellung

BERSSEL
14 Uhr Schloss, die Heimatstube ist für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 3. Februar**

Karneval

RIMBECK
14.30 Uhr Schützenhaus, Kinder- und Seniorenfasching des Dorfclubs Bühne)

Kirche

BERSSEL
9.30 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst
SCHAUEN
11 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
11 Uhr Gottesdienst

Show

ILSENBURG
18 Uhr Harzlandhalle, Hartmut Schulze Gerlach präsentiert „DAMALS“ mit den Originalbands der 60er & 70er Dozy, Beaky, Mick & Tich, Hermans Hermits, Middle of the Road

➔ **Montag • 4. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 5. Februar**

Vereine

HOPPENSTEDT
13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 6. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 7. Februar**

Karneval

OSTERWIECK
19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Weiberfastnacht des OCC

➔ **Sonabend • 9. Februar**

Karneval

DEERSHEIM
19.30 Uhr Edelhofhalle, Abendveranstaltung des DNC
HESSEN
13 Uhr Weinschenke, Kinderkarneval mit Umzug
19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung des HCC Rot-Gold
OSTERWIECK
19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Abendveranstaltung des OCC
RHODEN
14.30 Uhr Kulturhaus, Seniorenfasching des RCC
19.30 Uhr Kulturhaus, Abendveranstaltung des RCC

Show

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Die Nacht der Musicals

➔ **Sonntag • 10. Februar**

Karneval

RHODEN
15 Uhr Kulturhaus, Kinderfasching des RCC

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr Halberstadt-Meuselwitz
Regionalliga, 13.30 Uhr Goslar-Cloppenburg

➔ **Dienstag • 12. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

SCHAUEN
14.30 Uhr Frauenkreis

➔ **Mittwoch • 13. Februar**

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Gaststätte im Schloss, Seniorentreff der Frauen
14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 14. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Diabetes-Selbsthilfegruppe

➔ **Donnerstag • 15. Februar**

Show

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, YESTERDAY – A Tribute to the Beatles

➔ **Sonabend • 16. Februar**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 14 Uhr Osterwieck-Blankenburg
Harzoberliga, 14 Uhr Zilly-Harsleben
Harzliga, 14 Uhr Hessen-Deersheim
Lüttgenrode-Wasserleben Ströbeck-Badersl./Dard. Harzklasse, 14 Uhr Eintracht HBS-Osterwieck II
Rohrshiem-Anderbeck

Karneval

RHODEN
19.30 Uhr Kulturhaus, Abendveranstaltung des RCC

➔ **Sonntag • 17. Februar**

Kirche

OSTERWIECK
10 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Passionsaltar

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr Schlanstedt II-Hessen II

Show

ILSENBURG
17 Uhr Harzlandhalle, Zauber der Travestie

➔ **Montag • 18. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 19. Februar**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 20. Februar**

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 21. Februar**

Kirche

BERSSEL
14.30 Uhr Frauenkreis

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 23. Februar**

Landesklasse, 14 Uhr Langeln-Osterwieck
Harzoberliga, 14 Uhr Zilly-Schwanebeck
Harzliga, 14 Uhr Dedeleben-Lüttgenrode
Deersheim-Ilseburg II
Dingelstedt-Hessen
Abbenrode-Badersl./Dard.
Harzklasse, 14 Uhr Rohrshiem-Ströbeck II
Osterwieck II-Anderbeck

Musical

ILSENBURG
15 Uhr Harzlandhalle, „Sim-sala Grimm“ – Das Märchen-Musical

➔ **Sonntag • 24. Februar**

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr Halberstadt-Hertha BSC II
Regionalliga, 13.30 Uhr Goslar-Wilhelmshaven
Harzklasse, 14 Uhr Gr. Quenstedt II-Hessen II

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke

Vor dem Schulzentor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 22. Februar
Anzeigenschluss: 12. Februar
Redaktionsschluss: 13. Februar

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Schauen verliert den zehnten Reichsfreiherrn sowie den Amtmann

OSTERWIECK

Der Übergang in das Jahr 1913 wurde auch in unserer Stadt größtenteils in froher Festtagsstimmung begangen. Punkt 12 Uhr erscholl von allen Kirchtürmen Glockengeläut, dem wichtigen Moment eine ernste Weihe gebend. Alsbald belebten sich für einen Augenblick manche Straßen unserer Stadt. Nachdem das gutgemeinte „Prosit Neujahr“ im engen Kreise der Familie oder im fröhlichen Verein ausgeklungen war, setzte man die Willkommensrufe vor der Wohnungstür und auf der Nachbarschaft fort. Nachdem die erste halbe Stunde des neuen Jahres verstrichen war, bot sich bei uns wieder das um diese Zeit übliche Straßenbild. Die Lichter waren fast überall gelöscht, die Straßen in Dunkel gehüllt. Man ruhte, bis es „Tag“ wurde.

Das neue Jahr bringt eine Reihe von Eigentümlichkeiten, wie sie sich im ganzen 20. Jahrhundert nicht mehr ereignen werden. Diese Merkwürdigkeiten hängen eng mit dem ungemein frühen Ostertermin zusammen, der beinahe das früheste Datum fällt, und zwar auf den 23. März, was seit 1856 nicht mehr der Fall gewesen ist. Erst im Jahre 2003 wurde Ostern wieder so frühzeitig wie diesmal sein, vorausgesetzt, dass man bis dahin immer noch nicht zu einer Festlegung des Osterfestes gekommen sein sollte.

Bei der im Revier Westerbeek seitens der Heubach-Sölligschen Jagdgesellschaft stattgefundenen Jagd wurden von 20 Schützen 246 Hasen und 1 Kaninchen erlegt.

Der Beginn der Schonzeit für Hasen ist auf den 16. Januar festgesetzt. Noch bis 29. Januar dauert der freie Verkauf dieses Wildes. Die Heubach-Saison war im allgemeinen nicht günstig. Die Preise für Hasen waren wohl noch nie so hoch wie in diesem Winter.

Die offizielle Feier aus Anlass des Geburtstags unseres Kaisers wird in üblicher Weise in Jürgens Saalbau in Form eines Festessens begangen, an welchem laut Zusage u. a. der Herr Landrat unseres Kreises sowie eine ganze Anzahl auswärtiger Gäste teilnehmen.

Streut Sand oder Asche! Diese Mahnung kann wegen der augenblicklich herrschenden Glätte nicht eindringlich genug erhoben werden.

Der Gauturntag der Grafschaft Wernigerode und Umgegend wird gegen Ende Mai in unseren Mauern abgehalten. Festgebender Verein ist der Männer-Turnverein Osterwieck, der gleichzeitig die Feier des 50-jährigen Bestehens begeht. Von einer Versammlung wurden als volkstümliche Übungen Stabweitsprung, Gewichtheben beidarmig und 100-Meter-Schnell-Lauf festgesetzt. Die Geräteübungen werden 6 Wochen vor dem Gauturnfeste festgesetzt.

Die Wahl des Herrn Bürgermei-



sters Schoof hierselbst auf eine weitere Amtsdauer von zwölf Jahren ist bestätigt worden.

Das Rhansche Essen hat am 2. Februar im Gasthofe „Zum Deutschen Kaiser“ stattgefunden.

Mit dem Ostertermin des Jahres erfährt das Schulwesen unserer Stadt eine wesentliche Umgestaltung. Die bisher der evangelischen Volksschule angegliederten gehobenen Klassen werden abgetrennt und zu einer selbständigen Mittelschule ausgestellt. Eine eigene Vorschule (Unterstufe) hat die Mittelschule nicht, ihre Schüler müssen also zunächst drei Jahre lang eine Volksschule besuchen. Die Mittelschule besteht aus sechs aufsteigenden Klassen, so dass ihre Schüler insgesamt neun Jahre die Schule besuchen.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 weisen für Osterwieck 5439 Einwohner aus.

DEERSHEIM

Geboren wurden im Jahre 1912 15 Kinder. Gestorben sind 9 Personen. Die Einwohnerzahl beträgt 650 Köpfe.

Der Sattler Herr Wilhelm Schweimler hat am 1. Februar vor der Meister-Prüfungskommission in Halberstadt die Meisterprüfung bestanden.

Herr Pastor Wöller aus Osterwieck ist einstimmig anstelle des verstorbenen Herrn Pastor Emmelman zum Geistlichen der Gemeinden Deersheim und Bexheim gewählt. Er war seit 4. August 1907 zweiter Geistlicher in Osterwieck.

In die evangelische Volksschule aufgenommen wurden 68 Knaben und 43 Mädchen (15 weniger als im Vorjahr).

HESSEN

Die Wahl eines Gemeindevorstehers ging unter recht lebhafter Beteiligung vonstatten und hatte den voraussiehenden Erfolg der Wiederwahl des nun bereits 18 Jahre amtierenden Gemeindevorstehers Otto Klaue.

HOPPENSTEDT

Bei der Jagd auf der hiesigen

Feldmark wurden von ungefähr 30 Schützen 80 Hasen erlegt, die zu einem Durchschnittspreis von 4 Mark für das Stück verkauft wurden.

LÜTTGENRODE

Geboren sind hier im Jahre 1912 24 Kinder, 15 Knaben und 9 Mädchen, darunter 1 Knabe totgeboren. Unter den 24 Kindern befinden sich 5 uneheliche. Gestorben sind 20 Personen, darunter 10 Kinder bis zum 7. Lebensjahr.

(Wie ich die Schund- und Schmutzliteratur bekämpfte.) „Die Frau ist wieder hier!“, rufen mir drei größere Jungen zu, als ich im Begriff bin, die Stubenfenster zu schließen. Nachdem ich mich genau über ihren Aufenthaltsort erkundigt habe, eile ich den als Führer dienenden Jungen nach. Wir sind an der bezeichneten Stelle der Dorfstraße angelangt. Richtig, da ist sie! Ich folge ihr in das Haus, in das sie eben eingegangen und frage nach einem Heft. „Ich habe überhaupt keine“, entgegnet sie, als sie den Grund meines Kommens ahnt. Sie öffnet den Korb: obendrauf liegen Hemdknöpfe. Ich mache sie auf ihre Gewissenlosigkeit und die verderblichen Wirkungen ihres Treibens aufmerksam, dass dadurch die Sittlichkeit des Volkes gefährdet wird. ... Sie lüftet den Korbdeckel und nimmt auffällig behutsam die Knöpfe weg. Schnell ziehe ich ein Exemplar heraus und lese den Titel: „Liebesglück und Herzeleid“. Ich erfahre, dass in diesem Hause solcher Schund gelesen worden ist. Ich gehe hin und lasse mir die Hefte zeigen. Es sind ca. 100 Stück. ... Im Herzen beglückt und befriedigt, der Allgemeinheit einen bescheidenen Dienst erwiesen zu haben, suche ich mein Heim wieder auf. Fort mit dem Schund!

OSTERODE

Geboren wurden 16 Kinder (im Vorjahr 27). Konfirmiert wurden 23 Kinder. Getraut wurden 4 Paare. Gestorben sind 13 Personen.

Bei der Treibjagd des Landwirts Bötel wurden von ca. 25 Jägern 92 Hasen zur Strecke gebracht.



RHODEN

Die Einwohner unseres Dorfes wurden durch Feuerlärm aus dem Schlafe geholt. Es brannten Stall und Schuppen beim Stellmacher Clawin an der Hornburger Straße. An Rettung des Viehs und der Holzvorräte war nicht zu denken, da das Feuer zu spät entdeckt wurde. Auch das Wohnhaus hätte leicht in Flammen aufgehen können, wenn nicht im gegebenen Augenblick unsere Feuerwehr zur Stelle war. Im Stall verbrannten 2 Ferkel und sämtliche Hühner. Allem Anschein nach liegt Brandstiftung vor. Erst einige Tage vorher wurde der Hund des Herrn Clawin vergiftet, um bei der Ausübung der Tat nicht gestört zu werden. Die Versicherungsanstalt hat 600 Mark auf die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

SCHAUEN

Nach kurzem, schweren Krankenlager verstarb der Ritterguts-

pächter, Amtmann Carl Grosse hierselbst. Er bewirtschaftete seit 1879 die Reichsfreiherrlich Grotteschen Besitzungen, war als sehr tüchtiger Landwirt in weiten Kreisen bekannt. Seit langem bekleidete Herr Amtmann Grosse auch das Amt des stellvertretenden Amtsvorstehers.

Nach langem, schweren Leiden entschlief Herr Reichsfreiherr Gernand Grote zu Schauen, Erbschenk des Fürstentums Halberstadt, Rechtsritter des Johanniter-Ordens. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben dahingeshieden, der durch seine vorbildliche Lebensführung, seinen slichten, vornehmen Sinn und seine hervorragenden Charaktereigenschaften als ein Edelmann im wahrsten Sinn des Wortes bezeichnet werden darf. Er war der 10. Reichsfreiherr der freien Reichsherrschaft Schauen.

VELTHEIM

Geboren sind im ganzen 14 Kinder. In die Schule aufgenommen wurden 13 Kinder. Gestorben sind 12 Personen, darunter 5 Kinder, die alle noch nicht 1 Jahr alt waren.

Herr Pastor Mahlmann aus Gispersleben, der von der hiesigen Gemeinde zum Pfarrer gewählt worden war, hat auf die Stelle verzichtet. Es findet nun die nächste Wahl am 12. Januar in der hiesigen Kirche statt.

Dabei wurde nach sehr lebhaften Auseinandersetzungen Herr Pastor Liebau aus Schockwitz bei Garbstedt zum Pfarrer der hiesigen Gemeinde gewählt.

Da bei der letzten Pfarrerwahl Widerspruch gegen die Wahl erhoben wurde, hat das Kgl. Konsistorium nachträglich den Pfarrer Büchting aus Kleinwangen in die Dreizahl der Bewerber aufgenommen. Die Pfarrerwahl soll am 16. Februar sein.

Herr Pastor Liebau ist mit 66 von 77 abgegebenen Stimmen zum Pfarrer unserer Gemeinde gewählt worden.

<p>Jürgens Saalbau Heute Sonnabend: Große Kino-Vorführung Sonntag, d. 12. Januar 1913, nachmittags 4-7 Uhr: Auskegeln von einem jungen ff. Dammhirsch Hierzu ladet freundlichst ein C. Jürgens.</p>	<p>Warme Knoblauchwurst, Delikatess-Lebertwurst, Mortadella, empfiehlt Fr. Röber, Bernau 437.</p>
<p>Gesellige Vereinigung Sonntag nachmittag v. 4 Uhr an: Tanzkränzchen Nachmittag 5 1/2 Uhr: Lichtspieleinlage: Winterfreuden. Kinder haben nur Zutritt in Begleitung der Eltern. Entree frei! Der Vorstand.</p>	<p>Frische Landeier à Dutzend 1,35 M. empfiehlt Rud. Wittko.</p> <p>Pappeln- Wagenbretter u. Späne in Bunde hat vorräthig C. Drohne, Zimmermeister.</p> <p>50-60 Zentner gutes Futterstroh zu verkaufen Gartenstraße 27.</p>

Bebauungsplan „Sackstraße“ für den Ortsteil Osterwieck

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 22.11.2012 unter Beschluss Nr. 407-I-2012 folgenden Bebauungsplan „Sackstraße“ für den Ortsteil Osterwieck beschlossen.

1. Nach Prüfung der zum Bebauungsplan „Sackstraße“ für den Ortsteil Osterwieck vorgebrachten Anregungen und Hinweise wird den Abwägungsvorschlägen zugestimmt.

2. Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes „Sackstraße“ für den Ortsteil Osterwieck wird als Satzung beschlossen.

3. Der Begründung des Bebauungsplanes „Sackstraße“ wird für den Ortsteil Osterwieck zugestimmt.

Der Bebauungsplan „Sackstraße“ für den Ortsteil Osterwieck wird mit Begründung und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 III, Satz 2 BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2. OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr

Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr.1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht wor-

den sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser

Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 11.12.2012

O. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Siegel

Wechsel beim stellvertretenden Bürgermeister

Auf Klaus Bogoslaw folgt Manfred Riecher

STADT OSTERWIECK. Osterwiecks stellvertretender Bürgermeister Klaus Bogoslaw wird zum Jahresende seine Tätigkeit im Rathaus beenden. Der Stadtrat wählte am 17. Dezember bereits einen neuen Vertreter der Bürgermeisterin. Es ist Manfred Riecher-

Bogoslaw hat mit der Stadtverwaltung einen Aufhebungsvertrag zum 31. Dezember geschlossen. „Im gegenseitigen Einvernehmen“, wie beide Seiten betonen.

Mit Klaus Bogoslaw geht einer der erfahrensten Mitarbeiter. Nächstes Jahr wird der Hessener 60. Dass Bogoslaw überhaupt noch im Rathaus arbeitet, ist nicht selbstverständlich. Ende 2003 wurde er zum hauptamtlichen Bürgermeister der Einheitsgemeinde Aue-Fallstein gewählt. Diese ging 2010 in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck auf.

Ende 2010 lief Bogoslaws Status als Wahlbeamter aus. Damit hätte er sich schon zur Ruhe setzen können. Die Stadtverwaltung gab ihm aber weiterhin eine Halbtagsstelle als Angestellter, damit er seine Erfahrungen bei der Haushaltskonsolidierung einbringen und die große Hessener Umbaumaßnahme in der Kindertagesstätte betreuen konnte.

Von Hause aus ist Klaus Bogoslaw Lehrer. Den Beruf übte er aber nur drei Jahre aus. 1981 saß er plötzlich in Hessen auf dem Bürgermeisterstuhl. Geplant an sich für ein Jahr,

um die Bürgermeisterin zu vertreten. 1990 wählte der Hessener Gemeinderat Klaus Bogoslaw zum Gemeindedirektor. Ende 1991 wurde er Leiter der frisch gegründeten Verwaltungsgemeinschaft Aue-Fallstein, die später Einheitsgemeinde wurde.

Auch darüber hinaus engagierte sich der Hessener für seine Region. Er war Gründungsvorsitzender des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Huy-Fallstein, zeitweise Halberstädter Kreisvorsitzender des Städte- und Gemeindebundes. Seine besondere Leidenschaft aber gehört dem Schloss Hessen, dessen Förderverein er 1995 mit gründete und seitdem sein Vorsitzender ist.

Das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters ist übrigens kein politischer Posten, sondern betrifft nur die Stadtverwaltung und wird von einem Rathaus-Mitarbeiter wahrgenommen. Der neue Vizebürgermeister wird somit Hauptamtsleiter Manfred Riecher. Auch er verfügt über eine lange Berufserfahrung in Verwaltung und Politik.

Von 1990 bis 1994 war er Bürgermeister der Gemeinde Wülperode. Bereits seit Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck im Jahr 1993 ist er deren Hauptamtsleiter und hatte diese Tätigkeit auch nach allen folgenden Verwaltungsreformen ausgeübt. Außerdem war er bereits bis 2004 Stellvertreter des Verwaltungsgemeinschaftsleiters.

„Zum Adler“. Zur Unterhaltung musiziert das preisgekrönte Stadtorchester Dardesheim. Veranstalter sind der Förderverein Stadt Dardesheim und der Windpark Druiberg.

Dardesheimer Umweltschutzpreis

Einwohner sind eingeladen

DARDESHEIM. Zur Vergabe des diesjährigen Dardesheimer Umweltschutzpreises sind am Freitag, 18. Januar, alle Einwohner des Ortes eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Landgasthaus

Dia-Show über Mongolei-Tour im Dorfgemeinschaftshaus Eilsdorf

Mit dem Fahrrad bei Dschingis Khan

EILSDORF. Auf in die mongolische Steppe. Thomas Meixner aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat es gewagt. Mit einem Fahrrad bewältigte er eine über 4000 km lange Strecke in diesem noch nahezu unerschlossenen Land, wo einst die Reiterscharen des Dschingis Kahns ihr Zuhause hatten.

Am Freitag, 4. Januar, wird er ab 19.30 Uhr eine Dia-Show im Dorfgemeinschaftshaus Eilsdorf zeigen. Die Veranstaltung trägt den Titel „Jurtenland – eine Fahrradexpedition in der Mongolei“.

Die extremen physischen Belastungen, sandige, schlammige Pisten und Wetterextreme wie Kälte und Sandstürme wurden durch unvergessliche Naturerlebnisse und Begegnungen mit gastfreundlichen Nomaden um ein Vielfaches entschädigt. So traf er zum Beispiel in den östlichen Bezirken des riesigen Landes auf einen mongolischen Sportler, der 1994 mit einem russischen Fahrrad in über sechs Monaten und 8500 Kilometer die Grenzen seines Heimatlandes abkurbelte. In der Nordgobi traf er auf freundliche Menschen, ohne deren Hilfe er seine Reise nicht hätte fortsetzen können. Aber auch einen unfreiwilligen Aufenthalt in einem Gefängnis der Hauptstadt Ulanbator musste er überstehen. Über diese und andere Abenteuer und



Thomas Meixner auf der Radtour durch die mongolische Steppe.

Erlebnisse aus einem faszinierenden Teil unserer Erde weiß der Weltensportler aus Sachsen-Anhalt in einer Live-Dia-Show mit authentischen Liedern und Geräuschen, die er selbst an der Strecke „eingefangen“ hat, zu berichten.

Karten sind im Vorverkauf in

der Bäckerei Hartung in Baderleben, Telefon (039422) 60873 oder 60044, zu erwerben bzw. im Neukauf Meier in Dingelstedt, Telefon (039425) 99624, erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

Informationen stehen auch unter www.Thomasmeixner.de.



Bauschlosserei und Metallbau Göschl

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende.
Wir danken allen Geschäftspartnern und Kunden unseres Hauses für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, unseren Mitarbeitern für ihr persönliches Mitwirken und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches Jahr 2013.

**Ihre Firma Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau**



Fotoimpressionen vom Osterwiecker Weihnachtsmarkt



Weihnachtsgeschichte mit dem „Kinderland Am Langenkamp“.



Weihnachtsmann auf der Bühne.



Rhodener Bläser vor dem leuchtenden Weihnachtsbaum.



Die „Flitzpiepen“ aus dem Fitnessstudio tanzen.



Schafe auf dem Marktplatz.

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Rudolf Pohl

Lüftungs- und Solaranlagen

38835 Berbel • Winkel 39b

☎ 03 94 21/7 52 10 • Fax 03 94 21/7 52 20

Für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden bedanken. Wir wünschen allen geruhsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Rufen Sie uns an! Wir erledigen selbstverständlich auch Kleinstreparaturen!



DACHDECKERMEISTER STEFFEN BRUDZ

Dächer • Fassaden • Beratung • Schornsteinköpfe
Zimmererarbeiten • Dachklempnerei • Reparaturarbeiten

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!

Steffen Brudz Hauptstraße 1 • 38835 Veltheim
Tel. 01 51/42 44 53 63 • E-Mail: steffen-brudz@t-online.de

Bus-Zeitkarten sowie Theaterkarten in der AWZ-Geschäftsstelle

OSTERWIECK. In Osterwieck sollen ab Januar 2013 Leistungen der Mobilitätszentrale Harz angeboten werden. Diese Einrichtung hat ihren Sitz im Halberstädter Bahnhof und befindet sich in Trägerschaft des Aus- und Weiterbildungszentrums (AWZ) Halberstadt, das eine Geschäftsstelle in Osterwieck hat.

Folgende Angebote will die Mobilitätszentrale in Osterwieck anbieten:

- Erwerb von Zeitfahrtausweisen und Fahrplänen der Harzer Verkehrsbetriebe (HVB),
- Kundenkarten für Azubis von den HVB,
- Eintrittskarten, Gutscheine und Schülertickets für das Nordharzer Städtebundtheater in Halberstadt und Quedlinburg, Zusatzangebot: Hin- und Rückfahrt für 6 bis 8 Personen in das Nordharzer Städtebundtheater,
- Straßenbahnfahrtscheine und Fahrpläne von der Halberstädter Verkehrsgesellschaft (HVG).

Die Verantwortlichen des AWZ Halberstadt sind gespannt, wie die Angebote angenommen werden. Osterwieck ist für das AWZ ein Pilotprojekt – erstmals außerhalb der Kreisstadt.

Eine Mitarbeiterin der Halberstädter Mobilitätszentrale ist für diese Angebote künftig immer am letzten Donnerstag im Monat von 10 bis 16 Uhr in der Osterwiecker AWZ-Geschäftsstelle in der ehemaligen Stephanischule, Telefon (039421) 69082, zu sprechen. Zusätzlich gibt es einen Sprechtag bereits am 10. Januar in Osterwieck.

Beton- und Tiefbau GmbH

Osterwieck/Harz

- innerstädtischer und sonstiger Tiefbau

- Straßen- und Kanalbau



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hornburger Str. 23
38835 Osterwieck

Tel. 03 94 21/7 23 61
Fax 03 94 21/7 23 63

ELEKTROTECHNIKERMEISTER

FRANK DORN



Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Poststraße 3
38835 Schauen

Tel.: 039421/ 77 88 4

Mobil: 0172 / 13 38 531

E-mail: dorn.frank@ymail.com

Elektromeister

Hartmut Sadlowski

- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Blitzschutz
- Haushaltsgeräte
- Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.
- Kundendienst

Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.



38835 Osterwieck
Hornburger Straße 21
Tel. 03 94 21/6 12 22
Fax 03 94 21/6 12 87
Mobil 01 72/5 15 01 75

Volksstimme vor 10 Jahren Museumsfachleute tagten in Osterwieck

Umweltpreise werden vergeben

OSTERWIECK
Die Öko-Steuer ließ in der Neu-jahrsnacht die Spritpreise steigen. Der Liter Diesel kostete Neujahr 90,9 Cent in Osterwieck, Silvester waren es noch 87,9 Cent.

Die Stadtbibliothek zieht während der Februarferien von der Mittelstraße in das Fallstein-Gymnasium um.

Die archäologischen Grabungen im Industriegebiet werden immer teurer. 326000 Euro hat die Stadt bisher bezahlt, nun kommt eine Forderung von weiteren knapp 60000 Euro auf sie zu.

Der weihnachtliche Eisregen hat im Fallstein große Schäden hinterlassen. Wandern abseits der Wege ist gefährlich.

Das frühere altengerechte Wohnhaus am Ziegeleiweg wird abgerissen. Dort sollen Bauplätze für Eigenheime geschaffen werden.

Das Braunschweig-Classix-Festival wird 2003 kein Konzert in Osterwieck haben. Es hat sich kein Sponsor gefunden.

In aller Stille begeht die Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Schwerhörigengruppe Osterwieck hat sich aufgelöst.

AUE-FALLSTEIN
„Mit dem Einnahmenniveau von 2000 wären wir aus dem Schneider“, sagte Aue-Fallsteins Verwaltungsleiter Klaus Bogoslaw zur Finanzsituation der Orte.

BERSEL
Mathias Wochnik wird neuer Feuerwehrrchef in Berßel. Ein Generationswechsel, denn sein Vorgänger Rüdiger Eckhardt war seit 1979 Wehrleiter.

DARDESHEIM
Bürgermeister Günter Windel und Ehefrau Karola feiern goldene Hochzeit.

HESSEN
Die Hessener Volkssolidarität verabschiedet ihre langjährige Vorsitzende Edith Nehrig. Sie leitete den Seniorenkreis seit 1988.

Die Dorferneuerung kommt in Fahrt. Es gibt eine Informationsveranstaltung.

Seit elf Jahren besteht das Aussiedlerheim in Hessen. 80 Aussiedler sind seitdem im Dorf sesshaft geworden.

LÜTTGENRODE
Hochwassergefahr in Lüttgenrode. Der Fruchtteich droht überzulaufen und Teile des Dorfes zu überschwemmen.

ZILLY
Bei den Sanierungsarbeiten an der Wasserburg Zilly wurde der Turmknopf mit alten Dokumenten geborgen.

Bisher 260 Gegenstände im Heimatmuseum digitalisiert

OSTERWIECK. Die Arbeitsgruppe Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt wählte Osterwieck für ihre letzte Sitzung dieses Jahres aus. Seit Juni ist auch in der Ilsestadt die Digitalisierung ein Thema. Die Archäologin Alexandra Runschke ist hier mit der Inventarisierung und Digitalisierung des Bestandes vom Heimatmuseum beschäftigt.

Sie berichtete in der Arbeitsgruppe über den Fortschritt ihrer Arbeit. „Bevor wir mit dem Projekt starten konnten, bedurfte es einiger Vorbereitungen. Sei es die Einrichtung eines Arbeitsplatzes mit Internetzugang oder die Anschaffung einer Fotostation mit genügend Licht.“ Allein mit den technischen Voraussetzungen war es noch nicht getan. Im Vorfeld musste ein Konzept her. „Wir entschieden uns, zunächst jene Stücke zu digitalisieren, die zuvor in der Dauerausstellung zur Ur- und Frühgeschichte präsentiert worden sind“, erklärte Runschke. „Hierfür gibt es mehrere Gründe: Zum einen sind dies die einzigen Objekte, die über eine Inventarnummer verfügen, und zum anderen waren die Funde bisher noch nicht entsprechend gelagert.“

Noch bevor die Objekte also ihren neuen Standort beziehen, sollten sie digitalisiert und, falls nötig, Restaurierungsmaßnahmen unterzogen

werden. Im Gegensatz zu anderen Häusern wird in Osterwieck keine Digitalisierungssoftware genutzt. „Wir digitalisieren direkt mit www.museum-digital.de. Hier übernehmen wir eine Vorreiterrolle“, berichtete Runschke. „Seit Beginn der Digitalisierung haben wir mit unserer Verfahrensweise auch das Interesse anderer Häuser geweckt.“ So aus Detmold und Halle. Museen hätten auch angefragt, ob Mitarbeiter in Osterwieck in Form eines Workshops geschult werden könnten.

Bisher wurden im Heimatmuseum insgesamt 260 Objekte digitalisiert. Diese sind in vier Bestandsgruppen untergliedert. Dazu zählen neben der prähistorischen Sammlung Objekte aus dem Bereich Literatur, der Stadtgeschichte und dem Bereich Fachwerk.

„Binnen weniger Monate haben wir uns somit auf den 11. Platz von 82 Museen bei www.museum-digital.de vorgearbeitet“, berichtete Alexandra Runschke.

Der Museumsverband Sachsen-Anhalt, das Land Sachsen-Anhalt und die Arbeitsgruppe Digitalisierung unterstützen das Projekt im Heimatmuseum Osterwieck und setzen sich für die Weiterführung und die Bewilligung eines zweiten Förderabschnitts ein. Dieser ist beim Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt beantragt worden.

Deersheimer Gemeindekirchenrat blickt zurück

Ereignisreiches Jahr 2012

DEERSHEIM. Ein ereignisreiches Kirchenjahr 2012 geht in Deersheim zu Ende. Der Gemeindekirchenrat hebt dabei den Wechsel beim Vorsitz seines Gremiums hervor, den Beginn der jahrelang geplanten Baumaßnahme an der Albanuskirche sowie die beiden Taufen im Mai und September, die für Deersheim etwas Besonderes sind.

Aus gesundheitlichen Gründen gab Eva Lehmann den Vorsitz des Gemeindekirchenrates Deersheim im März ab und wurde herzlich verabschiedet. Sie hat über Jahrzehnte die Belange der Kirchengemeinde Deersheim, ob als Vorsitzende oder zuvor als Mitglied des Gemeindekirchenrates, geführt.

In den Jahren hat sie mit vielen Pastoren zusammengearbeitet, die da waren Pfr. R. Seyberlich, Pfr. R. Kups und Pfr. E. Dege, und somit das kirchliche Leben in der Gemeinde aufrechterhalten.

Ganz dem Gemeindeleben hat sie nicht den Rücken gekehrt, denn bei Fragen oder Problemen wird sie immer noch kontaktiert und um Rat gebeten, den sie nach ihren jahrelangen Erfahrungen „Kirche“ gern weitergibt.

„In diesem Zusammenhang ist es uns auch ein großes Anliegen, sich bei Pfarrerin Evelyne Dege aus Aspenstedt zu bedanken, die uns nach der Erkrankung und somit dem Ausfall von Pfarrer Rolf Kups seit 2011 in vielerlei Hinsicht unterstützt hat – in Form von gehaltenen Gottesdiensten, in Vorbereitung und Begleitung der Baumaßnahme an der Kirche St. Albanus oder einfach durch herzlich gemeinte Worte. Das kirchliche Leben in unserer Gemeinde konnte somit aufrechterhalten bzw. belebt werden, und das mit neuen Ideen und viel Elan durch Frau Dege“, betonte der Gemeindekirchenrat.

Agentur für Arbeit

Am 24. und 31.12. geschlossen

HALBERSTADT. Die Agentur für Arbeit Halberstadt und ihre Geschäftsstellen bleiben am 24. und 31. Dezember geschlossen.

Wer an einem dieser beiden Tage arbeitslos wird, braucht jedoch keine finanziellen Nachteile zu befürchten, sofern die Arbeitslosmeldung am ersten dienstbereiten Tag nach Eintritt der Arbeitslosigkeit nachgeholt wird. Für Heiligabend ist dies der Donnerstag, 27. Dezember, und für Silvester der Mittwoch, 2. Januar. Vom 27. bis 28. Dezember gelten die gewohnten Öffnungszeiten.



Fichtenweg 1 • 38835 Osterwieck
Tel.: 03 94 21-72 24 5

Elektroinstallation • Elektrogeräte • Blitzschutzanlagen
Technischer Kundendienst • Fachliche Kundenberatung
Datennetzwerke

Alle Kunden, Geschäftspartnern und Freunden unseres Hauses sagen wir herzlichen Dank und wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2013!

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



Hauptstraße 8 • 38871 Langeln
Tel.: 03 94 58/56 48 • Fax: 039458/65248
Internet: www.dachdecker-wernigerode.de

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
Fassadenverkleidung - Flachdach-Abdichtungen
- Schornsteinbau - Dachklempnerei - Gerüstbau

Kran- und Hebebühnenverleih!

Rüstenberg & Schwebig GmbH

ELEKTROINSTALLATIONEN

Reparatur von Haushaltsgroßgeräten

Werkstatt:
Mühlensteg 17
38835 Rimbeck
Tel. 039421/75 4 66



Unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Ratsch.

Rüstenberg & Schwebig GmbH • Mühlensteg 17 • 38835 Rimbeck

Auf diesem Wege wünschen wir allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



BAUUNTERNEHMEN GmbH
Maurerarbeiten im Alt- und Neubau • Dachdecker- und Zimmererarbeiten

Büro Kapellenstraße 31/32 38835 Osterwieck	BAUHOF Am Steinbach 146 38835 Deersheim	Tel.: 03 94 21/7 70 44 Fax: 03 94 21/7 70 45	E-Mail: eichloff.bau@t-online.de Internet: www.eichloff-bau.de
---	--	---	---

RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt Maik Haim, Osterwieck

Mehr Rechte für Patienten?

Der Bundestag hat am 29. November 2012 den Gesetzentwurf für ein Patientenrechtegesetz abschließend beraten...

Doch bereits jetzt lässt sich erkennen, was sich durch das Patientenrechtegesetz verändert. Ziel

ist es, dass Patienten künftig mehr Rechte gegenüber ihren Ärzten und Krankenkassen haben.

Zum Behandlungsvertrag zwischen Arzt und Patient werden im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) spezielle Regelungen eingefügt...

Die Aufklärungspflicht der Ärzte wird erhöht. Patienten sollen verständlicher und umfassender über Diagnosen und Therapien informiert werden...

Patientenakten sind vom Arzt jetzt vollständiger und sorgfältiger zu führen.

die nicht dokumentiert werden, gelten als nicht durchgeführt. Im Fall eines Gerichtsverfahrens hat dadurch der Arzt die Durchführung der Therapie zu beweisen...

Änderungen ergeben sich ebenfalls bei ärztlichen Behandlungsfehlern. Bei Vorliegen eines einfachen Behandlungsfehlers verbleibt es dabei, dass der Patient den Fehler und den Zusammenhang mit dem Schaden nachweisen muss...



Auszeichnung für TSV Zilly

Sachsen-Anhalt wird beim Finale des deutschlandweiten Wettbewerbs „Sterne des Sports“ durch den TSV Zilly 1911 vertreten. Er wurde als Landessieger mit dem „Silbernen Stern“ geehrt...

Foto: Genossenschaftsverband

RECHTSANWALT Maik Haim

Verkehrsrecht Arbeitsrecht

Miet- und Pachtrecht

Erb- und Familienrecht

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Teste die Besten! Werkstatt-Testsieger: 100% Fehler gefunden VW, Audi und Skoda. Mehrfach ausgezeichnet: beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide. Scharf kalkulierte Preise: günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen...



VW-NORDHARZ.de SCHOLL and VW-NORDHARZ.de MROZEK logos and addresses.

Eine Verbesserung ergibt sich auch bei der Leistungspflicht der Krankenkassen. Die Krankenkassen müssen innerhalb von drei Wochen – bei Einschaltung des medizinischen Dienstes binnen fünf Wochen – über einen Antrag auf bestimmte Behandlungen entscheiden...

Auch wenn das Patientenrechtegesetz einige Verbesserungen schafft, wird es in unserer Gesellschaft immer mehr von Bedeutung sein, seine Rechte als Patient selbst zu sichern.

Tag der Niedersachsen an der Landesgrenze

GOSLAR/VIENENBURG. Die Stadt Goslar wird im kommenden Jahr vom 30. August bis zum 1. September gemeinsam mit der Stadt Viernburg und dem Klostergut Wöltingerode den 33. Tag der Niedersachsen ausrichten...

Superschnelles Internet für Rimbeck

RIMBECK. Die Deutsche Telekom erhöht in Rimbeck die Geschwindigkeit bei der Datenübertragung von DSL mit derzeit bis zu 16 Megabit pro Sekunde (MBit/s) auf VDSL mit bis zu 50 MBit/s.

Mit VDSL können die Menschen in Rimbeck besonders schnell im Netz surfen und „Entertain“, das Fernsehen der Telekom, genießen. Von der Verbesserung der Infrastruktur profitieren Privatkunden und Gewerbetreibende an folgenden Standorten in Rimbeck...

Die Telekom hat ihre Technik in Osterwieck erweitert, um die höheren Geschwindigkeiten zu ermöglichen. Die Anzahl der Anschlüsse mit VDSL ist aber begrenzt.

Für die Beratung vor Ort sind die Mitarbeiter des Telekom-Shops Wernigerode, Breite Straße 35, 38855 Wernigerode, Telefon (03943) 601022, zuständig.

Steffi Redwanz Steuerberaterin SAR Steuerberatung Lohn- und Finanzbuchführungen (auch Baulohn) Jahresabschlüsse und Steuererklärungen Betriebswirtschaftliche Beratung Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck

Ein frohes Fest und einen angenehmen Jahreswechsel wünschen wir allen Kunden und Geschäftspartnern. Autohaus Treuthardt Citroën logo

Skatturnier beim Rhodener Sportverein

RHODEN. Der Sportverein Fallstein Rhoden veranstaltet am 13. Januar ein Preisskat. Beginn der Veranstaltung ist um 9.30 Uhr in der ehemaligen Gaststätte des Kulturhauses. Interessenten melden sich bis zum 6. Januar mit Namen und Telefonnummer bei Daniel Schliephake, Telefon (039421) 61005.

Fernsehgottesdienst Ostern aus Osterwieck

OSTERWIECK. Aus der Stephanikirche Osterwieck wird das ZDF am Ostersonntag 2013 wieder einen Fernsehgottesdienst live übertragen. Es ist der dritte Fernsehgottesdienst aus der Ilsestadt, zuletzt wurde er im Februar 2008 übertragen.

KOCHTIPP



Von **Holger Herrmann**, Gaststätte „Dorfkrug“ in Deersheim

Ente mit Nüssen und Granatapfel

Zutaten für 4 Personen:

- 4 Wildentenbrüste
- 1 EL Butterschmalz
- 1 Zwiebel
- 250 ml Granatapfelsaft
- 2 EL Zitronensaft
- 1 EL brauner Zucker
- 1 Prise Zimt
- 200 g Walnüsse

Zubereitung:

Backofen auf 180 Grad Celsius vorheizen. Entenbrust waschen, abtrocknen und zwei- bis dreimal einritzen. In Butterschmalz etwa 4 Minuten scharf anbraten, mit der Hautseite zuerst. Ente herausnehmen. Fett bis auf 2 Esslöffel aus der Pfanne entfernen. Zwiebeln in Ringe schneiden und schmoren. Säfte, Zucker, Zimt und 150 g Walnüsse zu den Zwiebeln geben. Aufkochen und über die Entenbrust gießen.

Im Ofen etwa 15 Minuten bei 180 Grad braten. Herausnehmen und 5 Minuten ruhen lassen. Fett aus der Sauce schöpfen. Entenbrüste in Scheiben schneiden und in Sauce servieren. Restliche Walnüsse darüber geben.

Konzertjahr 2013 in der Osterwiecker Stephanikirche

Sonntag, 6. Januar – 16 Uhr
Neujahrskonzert
Von Bach zu Bach
Motetten der Bachfamilie mit der Leipziger Kantorei
Leitung: Gotthold Schwarz

Sonntag, 17. Februar – 10 Uhr
Musikalischer Gottesdienst zum Passionsaltar
mit der Kantorei Osterwieck und dem Kirchenchor Wasserleben

Sonntag, 31. März – 9.30 Uhr
ZDF-Fernsehgottesdienst zum Osterfest
– Liveübertragung –
mit dem Auswahlchor des Posaunenwerkes der EKM und der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 28. April – 17 Uhr
Konzert mit dem Leipziger Synagogenchor
„Auf-Brüche – Synagogale Gesänge und Jiddische Folklore“
Leitung: Ludwig Böhme

Sonntag, 26. Mai – 17 Uhr
Frühlingskonzert
„Helle Nächte“
mit Werken von P. Tschaikowsky, F. Mendelssohn Bartholdy, W.A. Mozart und Fr. Schubert
Es musizieren:
Catalina Huros: Klavier
Aaron Huros: Violine
Karl Huros: Violoncello

Sonntag, 15. Juni – 17 Uhr
Sommermusik
„30 Jahre Kantorei Osterwieck“
mit Sängern aus Chören der Partnergemeinde Trelleborg und der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 16. Juni – 10 Uhr
Festgottesdienst
mit Goldener Konfirmation und schwedischen Gästen

Sonabend, 13. Juli – 18 Uhr
Bläserserenade
mit dem Posaunenchor Thale
Leitung: Kantorin Christine Bick

Sonntag, 8. September – 17 Uhr
zum Tag des offenen Denkmals
Konzert mit dem Ensemble TOP Leipzig
Trompete, Orgel und Pauken

Sonntag, 27. Oktober – 17 Uhr
Abschlusskonzert der Romanik-Tour 2013
mit dem Rossini-Quartett Magdeburg und Solisten
Leitung: Marco Reiß

Sonabend, 30. November – 16 Uhr
Kleine Kirchenmusik zum Adventsbeginn
in der Dorfkirche Wülperode mit der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 1. Dezember – 10 Uhr
Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent
mit der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 15. Dezember – 17 Uhr
Musik zur Weihnacht
mit der Kantorei Osterwieck

Dienstag, 24. Dezember – 18 Uhr
Christvesper

Donnerstag, 26. Dezember – 17 Uhr
Turmblasen von der Stephanikirche
Posaunenchormitglieder aus Thale und Osterwieck



Das ZDF überträgt Ostern 2013 zum dritten Mal einen Fernsehgottesdienst aus der Stephanikirche.

Das gemütliche Ausflugslokal in Ihrer Nähe!
– täglich geöffnet –

Fallsteinklause

Familie Söllig

Wir wünschen unseren Gästen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Fallstein 5 • 38835 Osterwieck • Tel.: 03 94 21-2 92 00 • Fax: 03 94 21-6 97 05
E-Mail: fallsteinklause@web.de

DORFKRUG

Inhaber: Familie Herrmann

Für Außer-Haus-Bestellungen jeder Größenordnung erfüllen wir Ihre individuellen Wünsche!

- warme Speisen
- Saalbetrieb von 25 bis 100 Personen
- Biergartenbetrieb

Wir wünschen unseren verehrten Gästen und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Hessener Str. 98 · 38835 Deersheim · ☎ 03 94 21/7 25 33
Montag & Dienstag Ruhetag

<p>Getränke Markt am Zollenberg, Hessen Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p>GETRÄNKE-FACHGROBHANDEL Strauß Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p>Getränkemarkt Osterwieck Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p>Halleröder Premium Pils 20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,08€</p>	<p>versch. Sorten 8 x 1,0 Ltr./Jaggl. 2,40 € Pfand! Ltr.=1,28€</p>	<p>CLASSIC MEDIUM Apollinaris 10 x 1,0 Ltr./Jaggl. 3,- € Pfand! Ltr.=1,08€</p>
<p>Hasser Gräuhofer 12 x 0,7 Ltr./Jaggl. 3,30 € Pfand! Ltr.=0,53€ 12 x 0,75 Ltr./Jaggl. 3,30 € Pfand! Ltr.=0,50€</p>	<p>Freiberger 20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,10€</p>	<p>Köstritzer Schwarzbier 20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,29€</p>
<p>VELTINS 20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,29€</p>	<p>Krombacher 20 x 0,5 Ltr./Jaggl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,29€</p>	<p>11,99 € 8 x 0,5 Ltr./Jaggl. 2,14 € Pfand! Ltr.=1,08€</p>
<p>Angebote gültig vom 21. Dezember bis 31. Dezember 2012 Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752</p>		

BCNH

Bauelemente Centrum Nord-Harz

Ihr Spezialist für Tore, Türen & Fenster

Mit großer Ausstellung!

Autorisierter Hörmann-Partner in Ihrer Nähe

BCNH GmbH | Berßeler Straße 5 | 38835 Schauen | Tel.: +49 (0) 39 42 1 - 75 83 3 | Fax: +49 (0) 39 42 1 - 88 95 9 | www.bcnh.de

Ein Vater resümiert: „Ich weiß jetzt, warum Weihnachten in meiner Kindheit so schön war. Ich musste die Geschenke nicht bezahlen!“
 Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Es kommt doch jeden Tag vor, dass ein Mann geboren wird, der sich später für Gott hält.

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
 Inh. Thomas Ohlhoff
 • BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM
 Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818
 E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Privat: Surenstr. 218 38836 DARDESHEIM
 Funk 0170 41 26 384

Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

DAS HANDWERK
 Das Handwerk verbindet Tradition und Innovation

STEUERKANZLEI
 Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister
STEUERBERATER

Allen Mandanten eine schöne Adventszeit sowie frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute im neuen Jahr!

Halberstädter Tor 163 38836 Dardesheim
 Tel. 03 94 22/95 20 54 Fax: 03 94 22/95 20 55
 www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Ihr Partner für Altbausanierung, Möbelbau und Zimmerer!

Bau- & Möbeltischlerei
 Restaurierungswerkstatt für Holzkonstruktionen
 Meisterbetrieb Volker Baesler

Schulzenstraße 1c 38835 Osterwieck
 Tel./Fax: 039421 77703 Mobil: 0171 5852202
 www.zimmerei-baesler.de kontakt@zimmerei-baesler.de

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

arab. Fürstentum		Bereiche des Bahnhofs		US-Parlamentsentscheid	Kreuzesinschrift	ohne Arbeitsplatz	
einer der Heiligen Drei Könige			2				
Reduktionskost	Baumfrucht			Fremdwortteil: vor		latein.: Luft	
Aasvogel			1				5
Tropenstrauch				altröm. Philosoph † 65		Initialen des Sängers Blanco	10
Rohrverbindung	Bewohner einer Donaustadt			Wintersportgerät		römischer Liebesgott	
			7		Gebirgssenke		
Rückenstütze am Sitz					Kathedrale von Palma de Mallorca		4
Abk.: Mittelatein		ein Kunstleder			intern. Notrufzeichen		9
Heidekraut	Menge, Gruppe					räumlich eingeschränkt	
					Paulusbrief	en vogue	11
math. Aufgabe	Hymne	früh. türk. Anrede (Herr)		Leid			
							3
flach		Tonsilbe				Auflösung	
					süd-amerik. Wurf- waffe		12
Kfz-Z. Lübben				Musik- note			
festes Redewendung							
				Departement- hptst. (St. ...)			8
arabische Langflöte	nord. Herrin des Meeres						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

WITZIG, WITZIG

Wie feiert ein Schotte vierten Advent? – Mit einer Kerze und drei Spiegeln.

Ein alter Mann geht in die Mitte eines zugefrorenen Sees, bohrt ein Loch ins Eis und beginnt zu angeln. Zwei Stunden vergehen, und es beißt nicht ein Fisch an seiner Köder. Da kommt ein kleiner Junge, bohrt sein Loch ein paar Meter weiter und hängt seine Angel ebenfalls ins kalte Wasser. Nach wenigen Sekunden holt der Junge einen prächtigen Fisch aus dem Loch. Innerhalb von einer halben Stunde schafft er so sechs große Fische – der alte Herr hat noch immer nicht einen Fisch gefangen. Da fragt der Mann: „He Junge, ich sitze hier schon seit Stunden und fange nichts. Wie machst du das?“ Und der Kleine antwortet: „Wuu wischm wie wummsche wrmmm hoolwm!“ „Wie bitte? Ich verstehe kein Wort?“, fragt der Alte. „Wuu wischm wie wummsche wrmmm hoolwm!“, wiederholt der Junge. „Sag mal“, fragt der Alte nun, „sprichst du kein Deutsch?“ Da spuckt der Junge in die Hand und sagt: „Sie müssen die Würmer warm halten!“

GEREIMT

Weihnacht

Mittendrin im Flockentanz Steht im Wald die Fichte
 Vieler Nadeln weißer Glanz Blinkt im Morgenlichte.

Flocken tanzen im Geäst Fallen lautlos nieder
 Zu der Weihnacht frohem Fest Kommt das Christkind wieder.

Zieht in unsre Herzen ein In der Heiligen Nacht
 Will von uns beherbergt sein Und liebevoll bewacht.

Schneeflocken im Baumgeäst Grüßen weiß das hohe Fest
 Unsere Weihnacht in Frieden Für alle Menschen hienieden.



Bitte schicken Sie mir die Halberstädter Volksstimme: ✂ **Lieferanschrift:**

ab

5 Wochen lesen für nur 15,- € und ca. 35% sparen
 ...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 5 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
 für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 23,10 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich eine De Sina Teestation

Die Lieferung erfolgt Innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Volksstimme
 Muss man hier haben

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (306).

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Tag Monat Jahr _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Datum _____ Unterschrift _____

Volksstimme
 Die regionale Tageszeitung

Jetzt lesen 35% sparen!

Volksstimme-Weihnachtsspezial!

Angebot gültig bis 31.12.2012.
 Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: **Aktion 8172.**

Hotline:
 03 91/59 99-9 00

Post:
 Volksstimme, Vertriebsmarketing,
 Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Fax:
 03 91/59 99-5 33

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 552, Umsatzsteuer-Ident.Nr. DE 15240552, Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de